

Yacht-Club Noris e.V. YCN
Clubmitteilungen



1/2010



*Montagssegeln, 26. April 2010
Dutzendteich*

Regelmäßige Termine		
Jeden Montag	17.30 Uhr	Montagssegeln für Erwachsene
Jeden Mittwoch	17.00 Uhr	Regattagruppe für Jugendliche
Jeden Donnerstag	16.30 Uhr	Leistungsgruppe für Jugendliche
Jeden Freitag	16.00 Uhr	Grundkurs Segeln für Jugendliche
Jeden Freitag	15.00 Uhr	Opti-Anfängergruppe, Regattagruppe, Leistungsgruppe
Jeden Samstag	13.00 Uhr	Opti-Anfängergruppe, Regattagruppe
Jeden Freitag	19.00 Uhr	Schafkopfrunde
Jeden Sonntag	14.30 Uhr	Kaffeerunde (Infobörse)
Jeden 2. Do/Monat		Damenrunde
Jeden 3. Do/Monat	19.00 Uhr	Seeseglertreffen und Clubabend

**Informationen zu allen Veranstaltungen entweder im Internet unter www.ycn.de oder im Büro im Clubhaus am Dutzendteich zu den Sprechzeiten
Mo–Fr, 10.00–17.00 Uhr · Telefon: 0911/ 40 31 30 E-Mail: Clubhaus@ycn.de**

Inhalt

ORGA

Zum 70. Geburtstag	8
Ausbildung im YCN	10
Regatten 2010	12
Herzlich Willkommen im YCN	15
Jazzfrühshoppen	16

BINNEN

Bericht zur IDM der 29er	22
Eine Seefahrt, die ist lustig	30
Bericht H-Boot-Saison	32
Fünf Mannschaften punktgleich	33
Optimisten auf dem Brombachsee	34
Aktivitätenliste 2009	36
Theorietage 2009	40
Montagssegeln	44
Bericht über Conger-Wanderfahrt	46

JUGEND

Optitraining Gardasee	52
Kentertraining 2010	54
Segeltaschen selbst gemacht!	55
Skiwochenenden	56
Bericht des Jugendleiters	61
SAG-Übersicht	66
29er-Regatten Frühjahr 2010	68
Opti-Schnupperkurse	70
Impressum	71

SEESEGELN

Schiffs- und Skipperversicherungen	74
Belegungsplan Lone Star 2010	80
Vorstand und Abteilungen des YCN	82

Sehr geehrte Mitglieder!

Ein langer und strenger Winter wurde endlich vom Frühjahr abgelöst. Sie stehen sicher schon alle in den Startlöchern um nun wieder segeln zu können. Sechs Monate Wintersaison sind einfach zu lange.

Für 2010 haben wir uns einiges vorgenommen. Mit der Sanierung wurde bereits begonnen. Der Segelkurs wurde bei minimalstem Wasserstand begonnen.

Ab sofort beginnt die Suche nach Nachfolgern für Schriftführer, 2.Vorsitzenden, 1.Vorsitzenden, Hafenmeister.

Vorschläge und Bewerbungen werden gerne entgegengenommen und wohlgesonnen bearbeitet. (Längere Wartezeiten bei der »Bearbeitung« sind wohl nicht zu erwarten). Wir hätten natürlich gerne die Nachfolger rechtzeitig und über einen längeren Zeitraum eingearbeitet.

Für die Saison 2010 wünsche ich Ihnen viel Spaß und jede Menge Erfolg beim Segeln, schönes Wetter und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Ihr

Peter Hertlein

Wir machen das für Sie

MOG - MBH | Mittelständische Organisationsgesellschaft
mit beschränkter Haftung



Ganzheitlich, schnell, kompetent und flexibel

Vom Drucker über Ablauforganisation bis zur komplexen Serverlandschaft mit Wartung und Finanzierung. **Komplette Lösungen aus einer Hand.**



Drucken, Kopieren, Faxen



Dokumentenmanagement



IT (Server, Arbeitsplätze)



Connectivity, Infrastruktur



Finanzierung



Supplies



Büroartikel



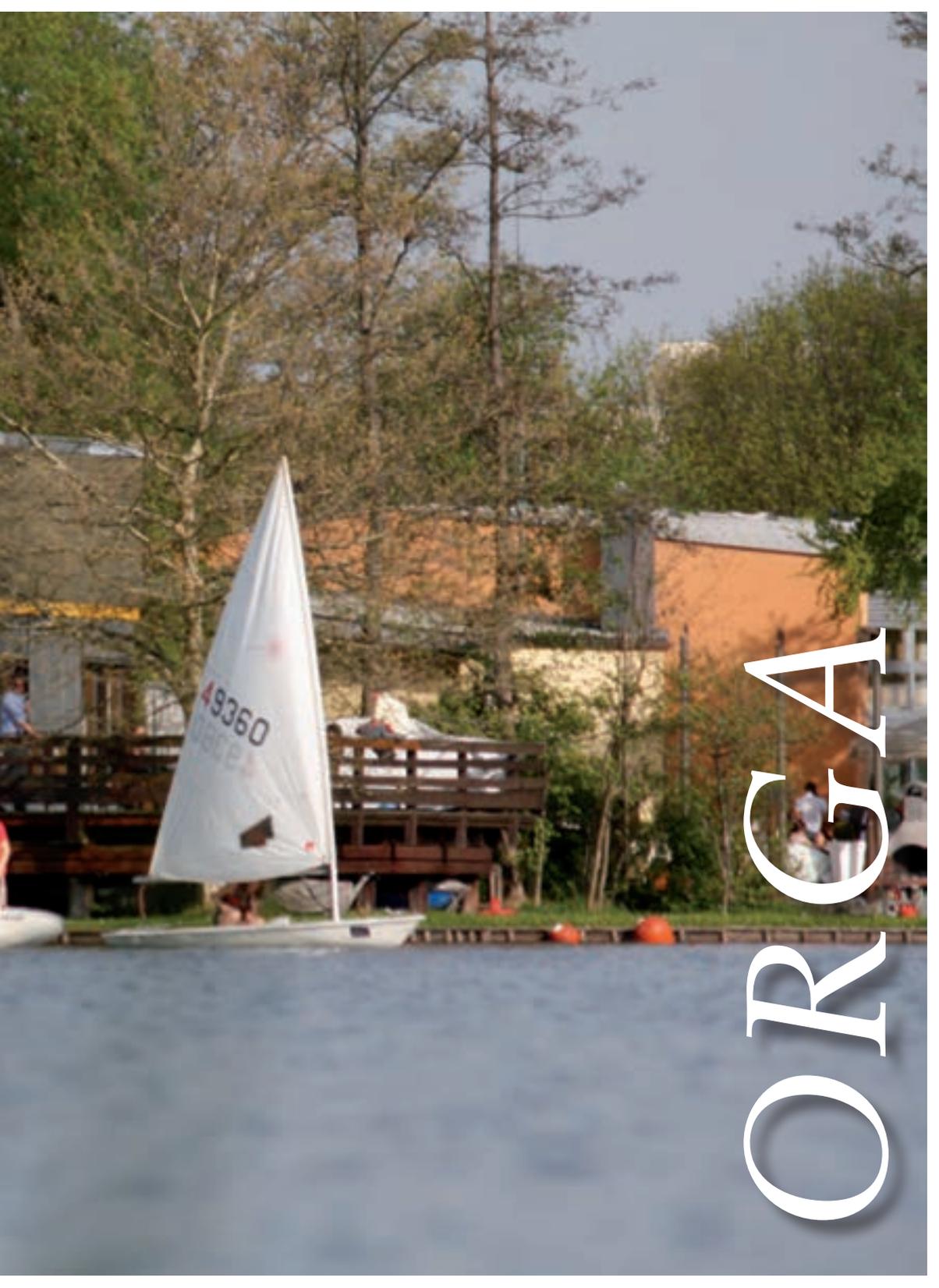
Sicherheit

MOG MBH
Eduardstraße 5
90431 Nürnberg

Telefon: +49 911 32479-0
Telefax: +49 911 32479-32
eMail: info@mog-online.de

www.mog-online.de





ORGA

ORGA

Zum 70. Geburtstag: Geschenke für die Besatzung der Station Wangerooge

Helga und Friedrich Schorr aus Schwarzenbruck (Bayern) sind schon seit Beginn der 80er Jahre Förderer des Seenotrettungswerks. Stets und ständig erreichen die Spenden aus dem Süden die Retter im Norden.

Der 70. Geburtstag war für Friedrich Schorr Anlass genug, auf Geschenke zu verzichten und um Spenden für die Seenotretter zu bitten. Anschließend führte eine Reise das Ehepaar Schorr an die Nordsee und zuvor nach Bremen, um sich einmal persönlich zu überzeugen, was in der Zentrale der DGzRS an der Werderstraße 2 geschieht.

Ein ausführlicher Informationsrundgang durch das Haus, ein kurzer Besuch in der SEENOTLEITUNG BREMEN und in der Reparaturwerft überzeugten die süddeutschen Besucher von der zielgerichteten Verwendung der Spendengelder.



Von den zusammengetragenen Geldspenden anlässlich des Geburtstags sind jetzt drei Überlebensanzüge angeschafft worden, die die Besatzung des Seenotrettungsboots WILMA SIKORSKI/Station Wangerooge mit großer Freude entgegennahm. Sonderausstattung war jeweils ein »Typschild«, auf dem die Namen der Spender eingraviert wurden. Zu guter Letzt bereicherte Helga Schorr das Archiv der Seenotretter mit einer Original-Mitgliedskarte aus dem Jahr 1919, ausgestellt auf Dr. jur. Alfred Dipolder, den Großvater (Jahrgang 1868) ihrer Schwägerin. Letztlich belegt dieses Dokument, dass die gesamte Familie seit 91 Jahren mit der DGzRS verbunden ist.



Wir leisten IT-Dienste ...

... und machen unsere Kunden leistungsstärker und effizienter. Unternehmen, die hohe Flexibilität und eine herausragende Servicequalität zu attraktiven Konditionen suchen, finden in uns den idealen IT-Partner. Unser Portfolio reicht vom professionellen ISP-Providing bis hin zum IT-Outsourcing nach ITIL in unseren zertifizierten Hochleistungsrechenzentren.

Wir suchen Sie als:

- Systemadministrator Linux (w/m)
- Senior Presales Consultant (w/m)

noris network



Ausbildung im YCN

Wer segeln lernen will, ist im Yacht-Club Noris genau richtig.

Im YCN kann man in jedem Alter das Segeln lernen:

Anfangen bei den Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren, die ihren Jüngstensegelschein im Optimisten bei uns erhalten können, bis zu den Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren, die in einer einjährigen Ausbildung, beginnend zum Schulanfang im September, den Grundschein erwerben können.

Ab dem 14. Lebensjahr kann man im YCN den amtlichen Sportboot Führerschein Binnen (SBF Binnen) ohne Motor machen, ab 16 Jahren dann den SBF mit Motor.

Für diejenigen, die lieber ans Meer fahren, gibt es den amtlichen Sportbootführerschein See (SBF See) und den Sportboot-küstenschifferschein (SKS). Dringend empfohlen werden dazu das Sprechfunkzeugnis für Short Range (SRC), in dem der gesamte

Seenotfunk erlernt wird, und das UKW-Sprechfunkzeugnis (UBI) für Binnengewässer. Wer mehr machen will, soll sich nicht aufhalten lassen und macht am besten das Allgemeine Funkbetriebszeugnis: Long Range Certificate (LRC). Wichtig ist darüber hinaus das Erlernen der Seenotsignalmittel.

Der YCN bietet auf seiner clubeigenen 13-Meter-Yacht »Lone Star« Meilen- und SKS-Ausbildungstörns sowie verschiedene Skippertrainings an. Für jemanden, der einfach einmal mitsegeln will, gibt es die Kojencharter. Viel Spaß – da ist bestimmt für jeden etwas dabei!

Alle Ausbildungen finden in Nürnberg im Clubhaus des YCN am Dutzendteich statt. Hier eine kurze Übersicht über die Kurse und die Kursgebühren. Wer mehr erfahren möchte, kann sich entweder auf der Internetseite des YCN unter der Rubrik »Ausbildung« oder in unserer Geschäftsstelle informieren, die montags bis freitags von 10–17 Uhr besetzt ist; Tel.: 0911–40 31 30.



Binnenkurs Ostern 2010

Kursangebote im Einzelnen:

Optischnuppern 6–13 Jahre	5 Tage	65,- €
in den Pfingstferien und in der ersten und zweiten Augustwoche Flyer und Anmeldung im Internet unter Jugend/News oder in der Geschäftsstelle		
Grundkurs 13–17 Jahren	1 Jahr	163,- €
Kursbeginn zum Schuljahresanfang September 2010		
Sportbootführerschein Binnen Theorie	12 Abende	100,- €
Sportbootführerschein Binnen Praxis	12 Tage	230,- €
Motorbootstunden je nach Können min. 2 Std.	pro Stunde	30,- €
Sportbootführerschein See Theorie	10 Abende	120,- €
Sportbootküstenschifferschein (SKS) Theorie	10 Abende	200,- €
Sportbootküstenschifferschein (SKS) Praxis	7 Tage Ostsee	420,- €
Short Range Certificate (SRC)	7 Abende	150,- €
Long Range Certificate (LRC)	1 Wochenende	240,- €
Sprechfunkzeugnis Binnen (UBI)	3 Abende	50,- €
Seenotsignalmittel	1 Abend	30,- €

Kombiangebote finden Sie auf unserer Internetseite.

Regatten des YCN 2010

Juni			
09.	Mittwochsregatta	Brombachsee	Yardstick
26./27.	Conger-Trichter	Brombachsee	Conger
Juli			
07.	Mittwochsregatta	Brombachsee	Yardstick
August			
11.	Mittwochsregatta	Brombachsee	Yardstick
September			
08.	Mittwochsregatta	Brombachsee	Yardstick
18./19.	Zwetschgenmännla	Dutzendeich	Opti B+C
25./26.	Korsar-Trichter	Brombachsee	Korsar
Oktober			
02./3.	P.d. Sparkasse Nürnberg	Dutzendeich	Conger
09./10.	Noris-Cup	Brombachsee	29er
16./17.	Europe-Laser-Trichter	Brombachsee	Europe + Laser St/ra

Mithelfer melden sich bitte bei Axel Weeting: 09147-459, conger@ycn.de

Yachtcharter Woop
Ihre Agentur für sonniges Segelvergnügen

Segeln im Mittelmeer

www.yachtcharter-woop.de


Italien


Spanien


Kroatien


Griechenland


Türkei

Mehr als 400 Yachten in 25 Ausgangshäfen zur Auswahl

Rietenbühlstr. 10 90455 Nürnberg
Tel.: 0911 / 8 88 87 10
FaX.: 0911/ 88 04 80

 **Email:** charter@yachtcharter-woop.de



Woop-Yachting.de



**Charteragentur
seit 1988**



Bootsimport
Yachten · Jollen
Ausrüstung
Bootsbau · Yachtservice

Reiner Pusch
Gsteinacher Str. 7-9
90537 Feucht

Tel. 09128/ 41 24 u. 1 42 13
Fax 09128/ 33 43
Internet: www.segler-service-center.de
E-mail: ssc-Pusch@web.de

Bootsausstellung

mit Gebrauchbootmarkt
- von Privat an Privat -

Wir verkaufen auch Ihr
Boot im Kundenauftrag
ständig ca. 50 Boote
zur Auswahl,

**vom Opti bis zur
Hochseeyacht**
Schlauchboote von
Plastimo und Lode Star



Winterlager für Ihr Boot

Heiße, trockene Halle (4.000m²) mit Stromanschluss
ideal für kleinere Arbeiten. Der Mast kann gestellt werden



Wir bieten einen kompletten Service rund um's Boot

z. B. Einwintern, Hol- und Bringservice, Ausmessen
von Segeln, Persennungen, Riggas (bei gestelltem Mast)
einschl. Reparaturen und Überholungsarbeiten
im gesamten Bootsbereich.

TÜV-Abnahme für Trailer und Boote vor Ort.

Keine Beratung und Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladungsgeschäftzeiten



Lässt Wünsche schneller wahr werden: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.



Machen Sie Ihren Wunsch zur Wirklichkeit. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-nuernberg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.**

Herzlich Willkommen im YCN

Seit Oktober sind 20 neue Mitglieder in den YCN aufgenommen worden.

Alexandridis Daniela	Debus Julika	Schieback Simon
Alexandridis Elisa	Debus Raphaela	Schuler Dörte
Alexandridis Janni	Debus Wolfgang	Schuler Matthias
Alexandridis Joannis	Gavrilovic Boris	Shahid Younis
Büttner Alexander	Hofmann Nikolai	Tharandt Wilhelm
Debus Gregor	Hörber Sebastian	Vollmert Georg
Debus Jakob	Rusche Daniel	



Jazzfrühshoppen, 13. Mai 2010

Fast 100 Mitglieder waren am verregneten Himmelfahrtstag zum gemütlichen Frühshoppen im Clubhaus am Dutzensteich gekommen. Die Band »Schwarzweiß« sorgte mit abwechslungsreicher Jazzmusik sowie mit spontanen Einlagen und Zugaben für eine ausgelassene Stimmung.

Für das leibliche Wohl sorgte unser Küchenteam. Für das gute Gelingen und die Rundumversorgung sei hier allen ganz herzlich gedankt.







Segelsportzentrum am Brombachsee GmbH

~ Der Meisterbetrieb im Fränkischen Seenland ~

*Verkauf von Kielyachten und Jollen
Bootsausrüstung und Zubehör
Bootsaus- und Umbau
Boot & Segelreparatur
Bootsanhänger
Winterlager*



Geschäftsführer: Stefan Strauch, Nordring 4, 91785 Pleinfeld,
www.segelsportzentrum.de, Mail: segelsportzentrum@t-online.de

Fon 09144 - 927 336
Fax 09144 - 927 335

Aus der Boots-Werkstatt Morawitz



LÖHNERT ELEKTRONIK GMBH
INDUSTRIELL STEUERN - MESSEN - PRÜFEN

LÖHNERT

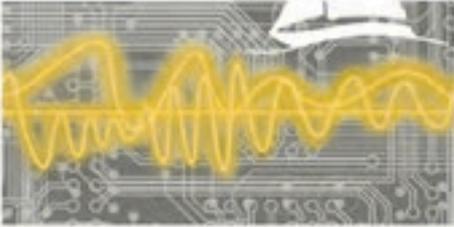
Ihr Dienstleister für die Industrie-elektronik!

Bei uns hat der Strom immer die richtige Richtung!

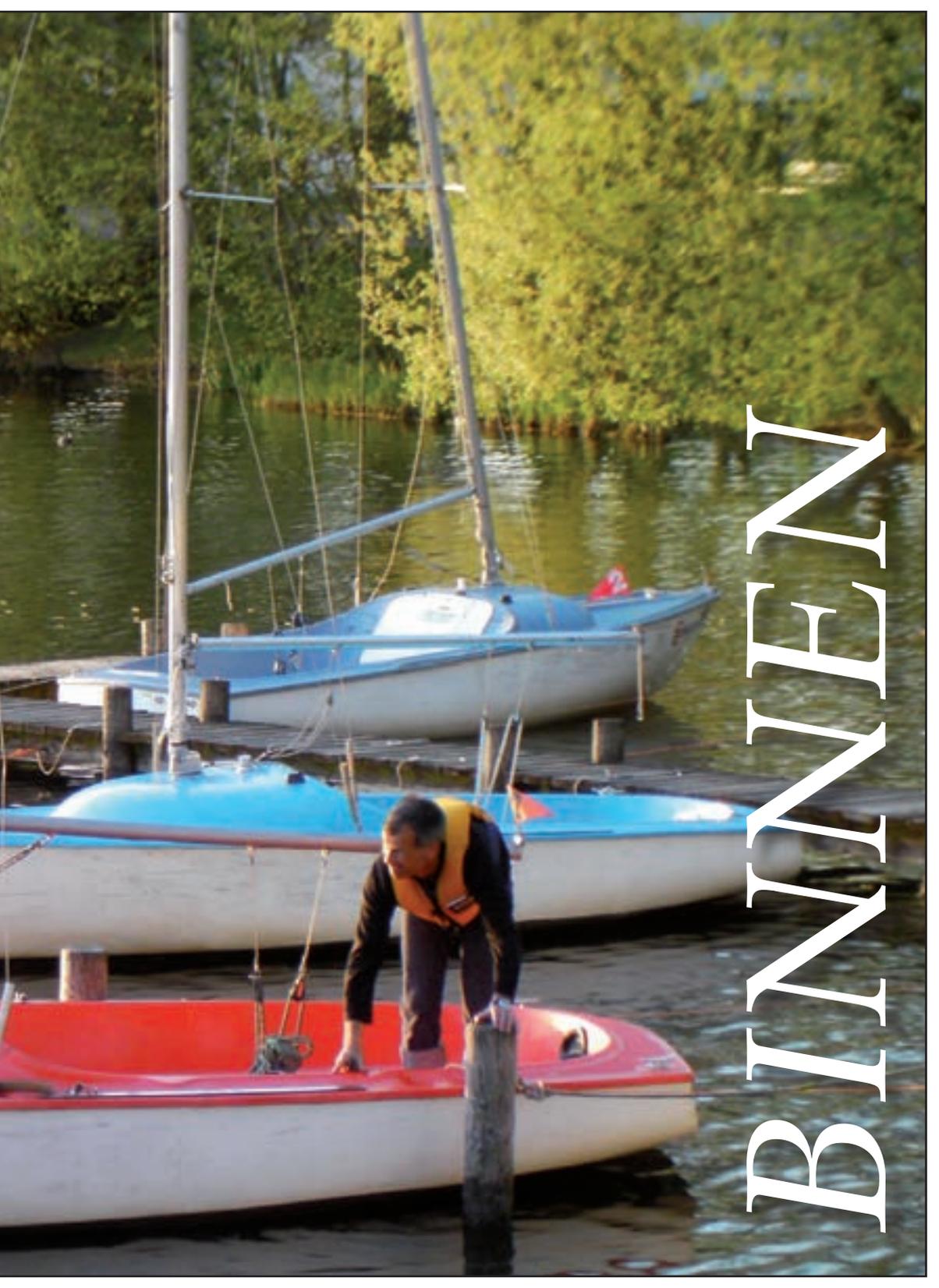
AUTOMATISIERUNGSLÖSUNGEN
PRÜFSTANDSBAU
ELEKTRONIKENTWICKLUNG
SOFTWAREENTWICKLUNG

Löhnert Elektronik GmbH
Nürnberger Straße 32
90571 Schwaig, Germany
Tel. +49 911 544469-0
Fax +49 911 508246
info@Loehnert-Elektronik.de

www.Loehnert-Elektronik.de







BINNEN

BINNEN



Bericht zur IDM der 29er am Großen Brombachsee 2009

Seit der letzten vom YCN ausgerichteten Deutschen Meisterschaft waren schon einige Jahre ins Land gestrichen, als – kurz nach der ersten 29er Regatta am Dutzendteich – die Idee aufkam im Jahr 2009 die IDM der 29er am Großen Brombachsee auszurichten.

Auch die Klassenvereinigung war sofort begeistert und so wurden schon eineinhalb Jahre vorher die ersten Vorbereitungen getroffen. Uli Finckh als Wettfahrtleiter – das

stand von Anfang an fest – garantiert einen reibungslosen Ablauf auf dem Wasser. Nachdem wir außerdem Ilca Reintrog aus Wismar als Schiedsrichterbefragte gewonnen hatten, bestand die größte Herausforderung für uns darin, uns ein tolles Rahmenprogramm einfallen zu lassen und den einen oder anderen Sponsor zu finden.

Leichter gesagt als getan, aber nach vielen Wochen intensiver Arbeit hat es in letzter Sekunde doch noch geklappt.

Am Mittwoch, einen Tag vor dem eigentlichen Beginn der IDM, wurden die letzten großen Ausrüstungsgegenstände aus Nürnberg angekarrt, Dieselgeneratoren aufgebaut, Hinweisschilder aufgehängt und die große Musik- und Lichtenanlage installiert. Jetzt konnte es endlich losgehen ...

Nach und nach kamen die 41 Teams in Ramsberg an und bauten ihre Boote auf. Viele nutzten den schönen Wind am Donnerstagnachmittag für einen kleinen Probeschlag auf dem noch unbekanntem Revier.

Pünktlich um 18:30 Uhr hatten sich alle chic gemacht, um gemeinsam nach Ramsberg zum Festsaal des Zweckverbandes zu laufen. Dort fand die offizielle Eröffnungsfeier statt. Bevor alle Teilnehmer, Begleitpersonen, Ehrengäste und Helfer das Essen – Wildschweinbraten, Hasenbraten, Spätzle, Klöße, Gemüse, Käseplatten, Salat, Freibier und Vieles mehr – in vollen Zügen genießen konnten, wurden von Präsident, Landrat, Schirmherr und Jugendleiter kurze Grußworte an die Segler gerichtet. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von der Schülerband Jagman Connection.

Direkt im Anschluss startete in der »Festhalle« bei den Segelvereinen die Disco, welche zuvor liebevoll dekoriert worden war. Zu trinken gab es Cocktails und Aloha Limonade. Laute Musik, eine tanzende 29er Gemeinde, buntes Licht und Nebel aus der Maschine ließen richtiges Discofeeling aufkommen. Kurz nach 24:00 Uhr wurde die

Musik ausgemacht und alle Segler/innen machten sich auf den Weg in ihre Betten. Denn für den nächsten Morgen war die Steuermannsbesprechung für 9:00 Uhr angesetzt.

Während dieser gab Wettfahrtleiter Uli Finckh einen kurzen Überblick über die eher nasskalte Wettervorhersage. Der Wind kam an diesem Tag aus östlichen Richtungen und sollte die bereits in der Früh vorhandenen 2 Bft. nicht übersteigen. Deshalb beschloss Uli direkt im Anschluss an die Steuermannsbesprechung auszulaufen und pünktlich um 10:00 Uhr zu starten.

Auf dem Wasser klappte alles nach Plan und so konnten innerhalb kürzester Zeit sechs volle Wettfahrten durchgezogen werden. Zwischen den Wettfahrten wurden belegte Brötchen verteilt und noch vor 16:00 Uhr waren alle Boote wieder im Hafen. Allerdings waren nicht alle Mannschaften mit den drehenden Windbedingungen zurechtgekommen und so fanden sich einige der Topteams auf den hinteren Plätzen der Ergebnisliste.

Nachdem alle Segler ihr Abendessen – Nudeln in den verschiedensten Variationen – bekommen hatten, stand als nächstes das lang ersehnte Bobby Car Rennen auf dem Programm. Insgesamt traten 12 Teams mit je 4 Fahrern gegeneinander an. Immer zwei Fahrer aus den verschiedenen Teams stürzten sich gleichzeitig die flutlichtbeleuchtete Rennstrecke hinunter, die sich von der Fest-



[Aus Pressebericht von Manfred E. Fritsche vom 11.10.2009]
 [...] Schirmherr Joerg Spengler, Olympiadritter 1976 in der Tornadoklasse, war von der gut und »liebevoll« organisierten Meisterschaft voll begeistert.

»Eine derartige Veranstaltung habe ich noch nicht erlebt« – diese Meinung vertrat Christian Kramer, Vorsitzender der 29er-Klassenvereinigung. Die Meisterschaft im Fränkischen Seenland bezeichnete er als ein Musterbeispiel, wie man eine Großveranstaltung ausrichten kann. Vor allem lobte er, wie im Yachtclub Noris die »ältere Generation« die Jugend vollverantwortlich mit einbinde und den daraus entstehenden guten Umgang miteinander:





[Aus Pressebericht von Manfred E. Fritsche vom 11.10.2009]
[...] Sieger der letzten beiden Wettfahrten wurde die
Vizemeister des Vorjahres Jens Thoma und Simon Woop
vom ausrichtenden Yachtclub Noris, die allerdings wie die
Vorjahresmeister Justus Schmidt / Max Boehme vom Kieler
Yachtclub bereits am ersten Wettkampftag zu viele schlechte
Platzierungen vom Wasser mitbrachten. Für das Nürnber-
ger Team reichte es dann nur noch zum 7. Platz, die Kieler
wurden Vierte. [...]





halle bis zum Kreisverkehr erstreckte. Für diese Strecke brauchten die schnellsten Fahrer etwa 29 Sekunden. Ein Fleetrace mit allen anwesenden Bobby Cars bildete den krönenden Abschluss. Am Ende war es denkbar knapp: Zeitgleich – aber mit der besten Zeit im letzten Rennen – erkämpften sich die Sieger den Platz auf dem obersten Treppchen.

Aber nicht nur die Sieger des Bobby Car Rennens wurden mit Preisen belohnt. Auch 20 der insgesamt 41 Sachpreise wurden an diesem Abend verlost. Unter diesen befand sich unter anderem eine Fock, gespendet von der Firma FGN.



Nach der Verlosung startete die Disco mit DJ Choosy. Diesmal tummelten sich noch mehr Leute als am Tag zuvor auf der Tanzfläche.

Am nächsten Morgen war dann erst einmal ausschlafen angesagt. Denn trübes, kaltes Wetter und nur leichte Windstriche aus östlicher Richtung boten keine meisterschaftstauglichen Bedingungen. Deshalb wurden die Lunchpakete gegen Mittag an Land verteilt und ein Kärcher-Wettbewerb gestartet. Dabei galt es mit einem Hochdruckreiniger einen Plastikball mit verbundenen Augen durch einen Hindernisparcours zu spritzen. Der Teamkollege musste dabei möglichst genaue Anweisungen geben. Das war ein feuchtfrohlicher Spaß für alle Teilnehmer und Zuschauer.

Auf die Minute genau setzte nach der Kärcher-Siegerehrung der vorhergesagte Regen ein. Uli Finckh berief daraufhin eine Steuermannsbesprechung ein, in der er wieder die Wetterlage und das weitere Vorgehen erläuterte. Durch die Regenfront, die gerade aus Westen gekommen war, sollte auch der Wind drehen und sich immer weiter stabilisieren bis zu schönen 3–4 Windstärken aus westlicher Richtung. Das ließ auf schöne Wettfahrten hoffen. Deshalb erklang an diesem Samstag kurz vor 16:00 Uhr bei leichtem Regen das Signal zum Auslaufen.

Diesmal waren die Teams vorne, die sich nach dem langen Warten am besten motivieren konnten und bei den nur zwei Wettfahrten an diesem Tag gut ins Rennen fanden.

Als die Boote kurz vor 18:00 Uhr wieder den Hafen erreichten, stand das Abendessen schon bereit. Es gab Burger die jeder selbst belegen konnte, und während die Letzten noch aßen, startete die Verlosung für die restlichen 21 Sachpreise, unter denen sich wieder eine Fock befand, diesmal gespendet von der Firma Baumüller.

Nach dem Essen fand im Saal des YCF, der uns bei der Durchführung der IDM viel geholfen hat, die Hauptversammlung der 29er Klassenvereinigung statt.

Diese Zeit nutzte die Rockband ›Bullet Stars‹ um auf der Bühne im Festsaal ihre Instrumente aufzubauen. Gegen 21:30 Uhr startete das etwa eineinhalbstündige Konzert. Erst verhalten, dann wild tanzend und immer mehr Zugaben fordernd genossen es die Teilnehmer, Begleitpersonen und Helfer. Danach war Zeit für kleine musikalische Einlagen seitens der 29er Segler, bevor zum letzten Mal die Disco startete. An diesem Abend ging es ein bisschen länger, selbst als die Musik schon aus war, wurde noch weiter gefeiert.



Am Sonntagmorgen ging es bei kalten und nassen 3–4 Windstärken aus West pünktlich aufs Wasser. Geplant waren für den letzten Tag die vier noch ausstehenden Wettfahrten. Bis zur letzten Wettfahrt blieb es extrem spannend, da drei Boote punktgleich auf dem ersten Platz lagen. Aber am Ende konnten Philipp Müller und Moritz Janich mit einem zweiten Platz in der letzten Wettfahrt die Serie für sich entscheiden. Auch Jens Thoma und Simon Woop vom YCN drehten an diesem Tag richtig auf und gewannen die letzten beiden Wettfahrten.

Bei der anschließenden Siegerehrung am Nachmittag gab es noch Kuchen für alle Teilnehmer und das Bar-Team hatte sich einen netten Cocktail-Ausverkauf mit den unterschiedlichsten Fruchtsäften einfallen lassen.

Helfer und Segler wurden von Präsident, Wettfahrtleiter und Schirmherrn geehrt, bekamen Urkunden und die Plätze 1–3 zusätzlich Medaillen, Pokale und Sachpreise. Auch das beste Mädchenteam bekam einen Extrapreis. Dann begann das große Aufräumen, das noch bis weit in die nächste Woche hinein dauern sollte.

Die Meisterschaft war eine wirklich rundum gelungene Veranstaltung, die allen Teilnehmern viel Spaß gemacht hat! Der YCN hat wieder einmal seine Gastfreundschaft unter Beweis gestellt. Der fast unvorstellbare Arbeits- und Kostenaufwand der Veranstaltung war nur durch die Mithilfe vieler Leute möglich, die im Vorfeld, vor Ort oder finanziell diese Veranstaltung unterstützt haben. Die 29er Segler/innen haben gezeigt, dass sie eine supernette, offene, faire und lustige Truppe sind.





SEAFOOD



STEAKS

PROBIEREN SIE UNSERE KOMPLETTEN
SCAMPIS- & STEAKMENÜS

...auch Sie werden begeistert sein!

Der Park

TÄGLICH GEÖFFNET -
AB 17 UHR

RESTAURANT · BAR · GRILL · STEAKPOINT

HAUPTSTRASSE 14 · 90530 WENDELSTEIN · TEL. 0 91 29 · 90 80 28

Bericht H-Boot Saison 2009

Weil Melissas Vater aus Zeitmangel nicht so oft zum Segeln gekommen ist, bot sich für uns die Möglichkeit ein bisschen Kielboot-Erfahrung zu sammeln.

Unsere erste Regatta fuhren wir am Brombachsee, unserem Heimatrevier. Trotz einiger kleinen Missgeschicke schafften wir es in die erste Hälfte. Ein Sieg in der zweiten Wettfahrt zeigte uns, dass wir durchaus konkurrenzfähig sind.

Wenige Wochen später fuhren wir zum Sommerpokal an den Starnberger See, wo es auf Grund Windmangels zu keiner Wettfahrt am Samstag kam. Wesentlich abwechslungsreicher als die lange Warterei gestaltete sich das Abendprogramm mit Thema »arabischer Abend« mit nicht nur weiblichen Bauchtänzerinnen.

Die einzige Wettfahrt segelten wir am Sonntag morgen bei leichtem Südwind, die wir mit einem erfreulichen 7. Platz abschlossen. Da wir eine Woche später beim Elfi-Pokal im BYC am start waren, durften wir das Boot im MYC liegen lassen.

Am Elfi-Samstag war erst einmal Startverschiebung. Am Nachmittag wurde noch eine Wettfahrt gefahren. Glücklicherweise schafften wir am windreichen Sonntag noch drei Wettfahrten, sodass wir unser Ergebnis vom Samstag streichen konnten. Insgesamt



lagen wir am Ende auf Platz 19 von fast 60 Schiffen.

Die letzte H-Boot Regatta für diese Saison war für uns der 111er Zwickel am Simssee. Wie bei fast jeder Regatta lief irgend etwas schief. Diesmal zogen wir beim Stellen des Mastes das Spifall in den Mast. Doch viele hilfsbereite H-Boot-Segler wurde schnell eine Spindel aufgetrieben und das Fall wieder eingefädelt.

Nach kurzer Startverschiebung wurden zwei Wettfahrten gesegelt. Für Samstag standen noch spannende Rennen auf dem Programm, da die ersten fünf Boote punktgleich waren. Die entscheidende Wettfahrt blieb leider aus und wir konnten uns über einen 4. Platz freuen.

Ein gelungener Abschluss für unsere erste H-Boot-Saison. Tolle Regatten mit vielen lustigen und netten Seglern bereiteten uns immer viel Freude.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen in der Saison 2010. Euer H-Boot Team vom Brombachsee GER-1506

Jens Thoma, Melissa Puchner, Simon Woop

Fünf Mannschaften punktgleich

Dramatik pur beim H-Boot-Auerbräu-111er-Zwickl-Cup: Österreichisches Team siegte

So ein Segelergebnis hat es bisher nur sehr selten gegeben. Nach zwei Wettfahrten wiesen die ersten fünf von den 15 gestarteten Booten beim H-Boot-Auerbräu-111er-Zwickl-Cup exakt die gleiche Punktzahl auf. So fieberte alles den weiteren zwei Wettfahrten am zweiten Wettfahrtstag entgegen. Doch nur sehr wenig Wind am zweiten Wettfahrtstag ließ keine Wettfahrt mehr zu. So musste die Reihenfolge der ersten fünf nach den in den Wettsegelbestimmungen festgelegten Regeln erfolgen. Gesamtsieger war damit die österreichische Mannschaft vom Segelclub Ebensee Gottlieb Pesendorfer/Max Huemer/Gerhard Watzal. Sie hatte bei der ersten Wettfahrt Platz fünf belegt und im zweiten Lauf als Sieger die Ziellinie überquert. So hatte das Team sechs Punkte und das beste Ergebnis in der letzten Wettfahrt, war der Sieger insgesamt und konnte den Wanderpreis für ein Jahr an den heimischen Traunsee mitnehmen.

Schon am ersten Tag hatte die Wettfahrtsleitung mit Dr. Hanns Lohner/Dr. Christian Wenz und Gerhard Wachter vom gastgebenden Segler- und Ruderclub Simssee kein leichtes Amt. Sie ließ die Boote beim ersten Aufkommen von Wind auslaufen, doch der Wind schlief bald wieder ein, sodass die Boote in den Hafen zurückkehren muss-



Harte Bord-an-Bord-Kämpfe und eine knappe Entscheidung gab es am Simssee. Foto Niessen

ten. Am späten Nachmittag kam doch noch, zwar leichter, aber beständiger Segelwind auf. So konnten zwei Wettfahrten hintereinander gesegelt werden. Im ersten Lauf siegten Walter Pulz/Christian Pulz/Manuel Blume vom Feldafinger Segelverein vor der jungen Mannschaft Jens Thoma/Melissa Puchner/Simon Woop vom Yachtclub Norris Nürnberg und Martin Köhle/Christoph Hermann/Joe Zintl (Chiemsee-Yacht-Club). Vierte wurden Dirk Stadler/Roger Lübbe/Michael Reile (SR Simssee/YC Frankonia) und Fünfter Gottlieb Pesendorfer/Max Huemer/Gerhard Watzal (SC Ebensee). In der zweiten Wettfahrt fuhren die Österreicher ganz nach vorne, vor Dirk Stadler, Martin Köhle, Jens Thoma und Walter Pulz. Das schlechte Ende hatte dabei Martin Köhle, der mit zwei dritten Plätzen bei dieser Konstellation nur Gesamtfünfter wurde. Die anderen Mannschaften hatten keine Chance in die Spitzenkämpfe einzugreifen, wenn auch die Zieleinläufe jeweils ziemlich knapp waren. Innerhalb weniger Minuten waren alle 15 Boote im Ziel.



108 ›Optimisten‹ segelten auf dem Brombachsee

Zwetschgenmännla Regatta 2009

von Thomas Dietrich

Bei der diesjährigen Zwetschgenmännla-Regatta ging es am 3./4. Oktober 2009 auf dem Brombachsee heiß her, für unsere 12 Starter vom YCN. Bei mittlerem Wind konnte Wettfahrtleiter Gerhard Fiedler das Feld von 43 A-Seglern und 65 B-Seglern am Samstagnachmittag zum ersten Start bitten. Es folgten noch zwei weitere Wettfahrten an diesem Tag. So dass wir am Samstagabend schon 3 Wettfahrten gesegelt hatten und alle Segler, mehr oder weniger, zufrieden waren.

Am Sonntag ein ganz anderes Bild auf dem See. Der Wind frischte nach dem Start so stark auf, dass sich Gerhard entschied nach der Hälfte der Wettfahrt für die Gruppe B abzubrechen. Bei Böen bis 6 Windstärken





vollkommen richtig. Die Sicherungsboote, einschließlich der DLRG, hatten alle sehr viel zu tun um die teilweise gekenterten Boote mit ihren Seglern ab zu bergen. Leider gab es auch an einigen Booten Schäden. Aber viel wichtiger war, dass alle Kinder sicher in den Hafen kamen. Für die Gruppe A ging die Wettfahrt normal zu Ende und manche Segler fanden den Wind so schön, dass sie gar nicht mehr vom Wasser wollten.

Zur Preisverteilung, die Peter Hertlein am Flaggenmast im Freien abhalten konnte, waren dann alle Segler wieder gut gelaunt da. Dank der guten Leistungen unserer Segler, konnten wir auch dieses Jahr den Teampokal gewinnen. Stadtmeister in A wurde Johannes Dietrich und in B Roland Schulz.

Vielen Dank an alle Helfer auf dem Wasser und am Land für die super Unterstützung, sowie an unsere Sponsoren.



Top 10 der Aktivitätenliste 2009

1	Thoma, Jens	29er / H-Boot	59,9
1	Woop, Simon	29er / H-Boot	59,9
3	Gorgels, Simon	Laser Radial	55,6
4	Dietrich, Johannes	Optimist B + A	44,7
5	Tillmanns, Klaus	H-Boot	35,9
6	Weeting, Margot	Conger	29,6
7	Lehmann, Sven	Optimist B	28,3
8	Wagner, Tobias	Optimist B	27,4
9	Lehmann, Nico	Optimist B	26,8
10	Hornicek, Ines	Laser Radial	25,2

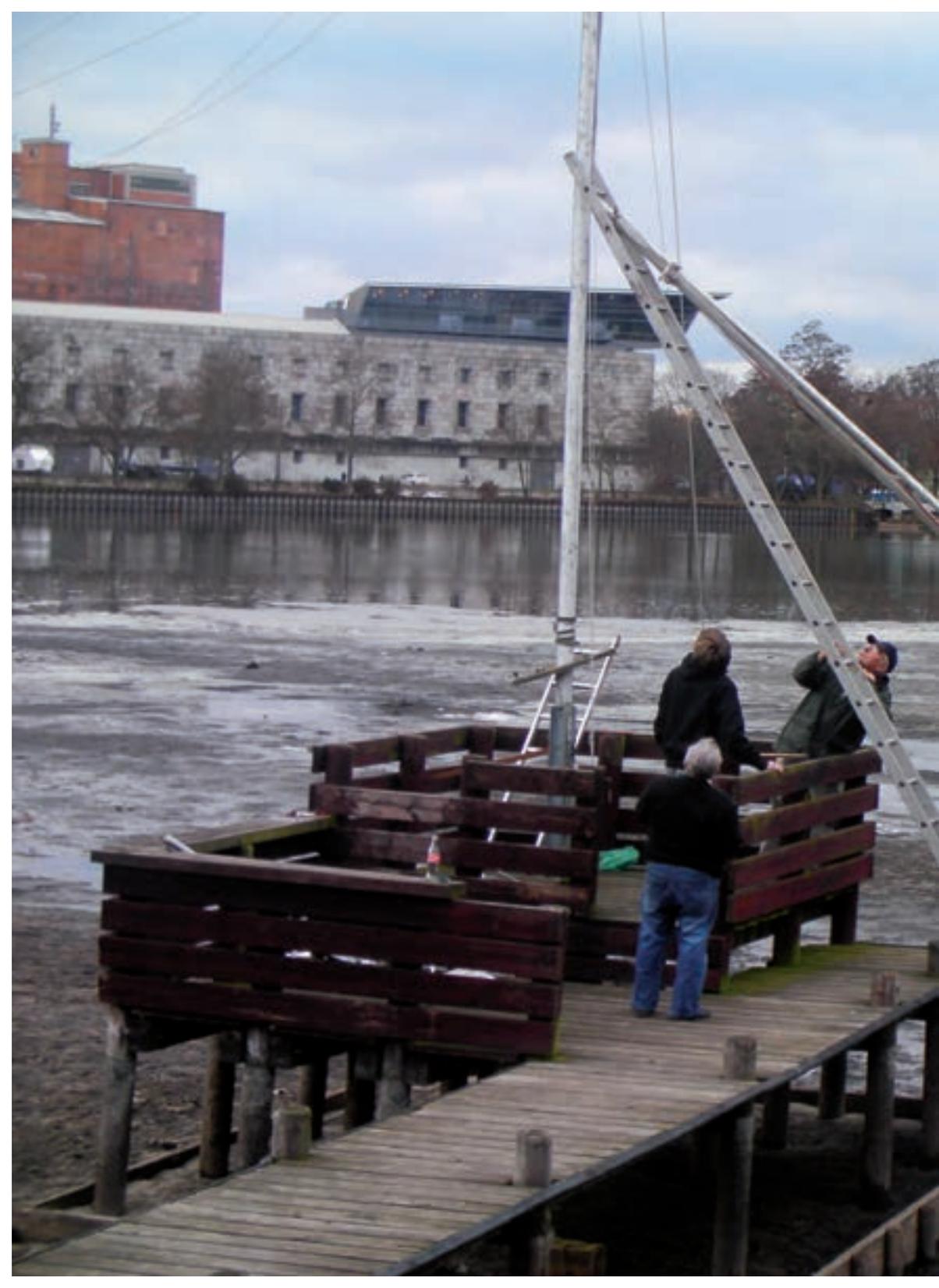


Clubmeister der Saison 2009 (nach Bootsklassen)

Korsar	1. Torsten Schieback/ Susanne Schieback
	2. Christian Göbl/ Leon Göbl
	3. Joachim Liebe/ Eva Riegler (1.SCS 13)
Opti B	1. Sven Lehmann
	2. Nico Lehmann
	3. Tobias Wagner
Opti A	1. Johannes Dietrich
H-Boot	1. Klaus Tillmanns
	2. Wilfried Krause
	3. Jens Thoma
29er	1. Jens Thoma, Simon Woop
	2. Eva Tillmanns, Melissa Puchner
	3. Tim Schuler, Richard Schulz, Theresa Haas
Laser Radial	1. Simon Gorgels
	2. Ines Hornicek
	3. Lukas Rentschler
Conger	1. Axel Weeting, Margot Weeting
	2. Heike Weeting, Nicole Schäfrig
	3. Lena Langer, Daniela Schreiner

Die Aktivitäten-Meldeliste kann im internen Bereich der Internetseite abgerufen oder bei Axel Weeting angefordert werden:
axelweeting@vr-web.de

linke Seite: Jeden Donnerstag Laser-Training am Dutzendteich mit Stefan Magnei.



Ein großes Dankeschön an alle Helfer!

Diesen Winter wurde der Flaggenmast komplett restauriert.



Theorietage des YCN am 27. Februar und 13. März

So spannend kann Segeln auch im Winter sein!

Am Samstag, den 27. Februar, fand am Dutzendteich einer von zwei Theorietagen statt. Alle interessierten Mitglieder waren willkommen und so blieben nicht viele Sitzplätze frei.

Axel Weeting führte mit seiner eloquenten Art durch das Startverfahren. Alte Regeln wurden aufgefrischt und neue erklärt. Jens Thoma, unser FSJ-ler (Freiwilliges Soziales Jahr), erklärte anhand modernster Materialien verschiedene Spleißtechniken wie z. B. den Augspleiß oder den gespleißten Schäkel. Danach durften sich die älteren und jüngeren Anwesenden, mit den zur Verfügung gestellten Materialien, selbst im Spleißen versuchen.



Opti-Eltern organisierten eine kleine Pause und verwöhnten alle mit jeder Menge Kaffee und Kuchen. Da die Saison bevorsteht, stellte Günther Schlegel die wichtigsten Punkte und Grundlagen für einen Jahres-Trainings- bzw. Regattaplan systematisch vor. Fünf Gruppen erhielten die Aufgabe, für fünf verschiedenen Bootsklassen nach diesen Leitlinien Trainingspläne zu erarbeiten, diese vorzutragen und zur Diskussion zu stellen.

Unser Werkstattleiter, Holger Morawitz, konnte aus beruflichen Gründen leider nicht kommen. Für ihn sprang dankenswerterweise Rolf Thoma ein, der gerade in der Modellbauwerkstatt von Holger Morawitz ein Studienpraktikum absolviert. Gezeigt wurden verschiedene Techniken von Bootsreparaturen bei kleinen und großen Schäden. Mit Bildern aus der clubeigenen Werkstatt veranschaulichte Rolf seine ausführliche Präsentation. Er animierte Segler durch verschiedene Beispiele, nicht gleich Wettfahrten aufzugeben, sondern Schäden vorzubeugen und kleinere Schäden an Bord zu reparieren. Außerdem erklärte er den rechtlichen Rahmen zu Wiedergutmachungsprotesten bei Regatten.

Für die Opti-Kinder wurde ein gesondertes Programm entworfen, durch das Gerhard Fiedler und Thomas Dietrich führten.

Hier das spannende Programm für den 2. Theorietag am 13. März im YCN

13.00 Uhr Kleinraumtaktik (T. Scherer)

14.00 Uhr Großraumtaktik (J. Tillmanns)

15.00 Uhr Trimm (V. Tetzlaff)

16.15 Uhr Wetter – u. a. Revierbesonderheiten Brombachsee (O. Mahnel)

Die Vorträge von den Referenten waren sehr spannend. Thomas Scherer führte beschwingt und fachkundig durch die Kleinraumtaktik beim Start und auf den verschiedenen Kursen. Abgerundet wurde diese Thematik mit der Großraumtaktik von Jörg Tillmanns: Auf welche Seite fahre ich und warum. Die beiden Referenten sind hervorragende und äußerst erfolgreiche Regattasegler. Hier gab es Fachwissen pur, gewürzt mit extrem viel Erfahrung. Es wurde auch klar, wie man Situationen von verschiedenen Seiten bewerten kann. Jeder konnte etwas mitnehmen und wird bestimmt demnächst erfolgreicher segeln. Superspannend! Ich hoffe es gibt eine Wiederholung. Nicht weniger interessant war die Einführung in den Bootstrimm von Volker Tetzlaff. Anhand der Europe führte er leicht und humorvoll durch die verschiedenen Trimmmöglichkeiten, sodass es am Schluss keine offenen Fragen zum Bootstrimm mehr gab. Selbst die Erklärungen zum aktuellen Sieg der BMW Oracle und ihrem Rigg wurden geliefert. So macht es Spaß sein Boot zu trimmen!

Wie spannend Wetter sein kann, zeigte anschließend Otto Mahnel. Geballte Fachkompetenz, eine tolle Bildpräsentation und am Ende war jedem klar, woher der Wind am Brombachsee weht und vor allem hat man verstanden warum. Besser kann man diese schwierige Materie nicht erklären!

Allen Referenten einen herzlichen Dank für ihre interessanten und kurzweiligen Vorträge. Es waren spannende und lehrreiche Nachmittage.



Und wie kommt das Boot zum See ???



Mit Deinem Führerschein von der:

FAHRSCHULE
BITTNER
Inhaber : Frank Lehmann

TELEFON 36 0 36 36

**2x im Nürnberger Norden
Hallerstraße 30 + Nordring 119**

Ruft einfach mal an oder kommt vorbei !
Wir beraten Euch gern !

Anmeldung und Auskunft:

Hallerstraße 30 (beim Klinikum Nord)

Di. 16.00 - 19.00 Uhr + Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 0911 / 33 64 78

Nordring 119

Mo. 16.00 - 18.00 Uhr + Mi. 16.00 - 19.00 Uhr

Tel.: 0911 / 35 86 21



4x Theorieunterricht pro Woche !

Nordring 119: Mo. 18.00 - 19.30 Uhr + Mi. 19.00 - 20.30 Uhr

Hallerstraße 30: Di. 19.00 - 20.30 Uhr + Do. 18.00 - 19.30 Uhr

ständig erreichbar unter:

0175 / 20 60 0 60 oder www.fahrschule-bittner.de

Denn Spaß machen soll 's ja auch !

P.S.: Geld sparen mit dem Gutschein aus den „Gelben Seiten“ !

MHM - Maßarbeiten
Inh. Holger Morawitz
Flaschenhofstraße 2
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 - 240 39 29
Fax: 0911 - 240 39 49
Mobil: 0172 - 855 50 22
E-Mail: info@mhm-morawitz.de
Internet: www.mhm-morawitz.de

M H M - M a ß a r b e i t e n

Unsere Leistungen

Modellbau & Architektur · Produktpräsentation Event & Specials · Beschriftungen & Kunststoff- bearbeitung · Schneid- & Frästechnik

MHM – Maßarbeiten zeichnet, schneidet, fräst, klebt, baut und modelliert und designt, damit Sie Ihre Kunden, Gäste oder Mitarbeiter zum Staunen bringen, überzeugen und Akzente für die Zukunft setzen. Alles was wir von Ihnen brauchen, sind Ihre Ideen, Ihre Wünsche. Holger Morawitz und sein Team setzen diese schnell und mit kreativem Gespür um. Von der Skizze über die Konzeption bis zum ausgefallenen Modell ... zum meisterhaften Objekt oder zum exzeptionellen Schild ... Fixe Idee an uns. Fix und fertige Maßarbeit an Sie.

Eine ausgefallene Umsetzung Ihres Firmenlogos ist gefragt?
MHM – Maßarbeiten bringt Werbebeschriftungen auf Fahrzeuge, vor Eingänge oder an Messestände. Vom fantastischen Schild bis zur einzigartig schönen Schaufenstergestaltung.

Sie benötigen ein naturgetreues Modell?

Der Designtisch steht stellvertretend für den Modellbaubereich von MHM – Maßarbeiten. Ob Schienenfahrzeuge, Autos, Flugzeuge oder sämtliches Zubehör. Wir modellieren Minimeisterwerke für Sie. Mit großen Adlernaugen für kleine Feinheiten. Sie brauchen eine perspektivische Darstellung mit perfektem räumlichen Eindruck? Ein Messestandmodell? Wir fertigen Dioramen mit Landschaften und Ansichten, die so realistisch wirken wie das echte Vorbild – oder das später umgesetzte Objekt.

If we can't do it, you don't want it!



Montagssegeln – Das Training für alle Erwachsenen

Jeden Montag ab 17.30 Uhr sind alle Mitglieder zum Montagssegeln eingeladen. Der Verein stellt mindestens zwei Trainer zur Verfügung, so hat jeder die Möglichkeit seine seglerischen Fähigkeiten weiter auszubauen. Gesegelt wird in der Regel mit den vereinseigenen Congern, aber wer will, kann auch gerne sein Privatboot nutzen. Voraussetzungen gibt es eigentlich keine, zwar wäre es gut, wenn man den Binnensee schon hat, aber auch Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.

Mitglieder, die lieber für sich selber segeln wollen, können das natürlich auch jederzeit tun. Die Conger stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Auch während der meisten Kurse sind noch einige Boote frei. In diesem Fall am besten kurz mit dem gerade zuständigen Trainer reden, welches Boot man nehmen kann.

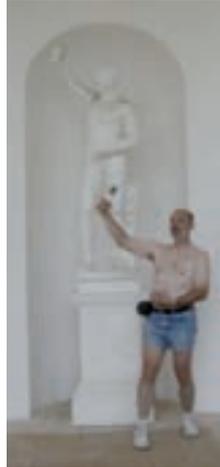
Wer lieber nicht ganz alleine auf dem Wasser sein möchte, kann einfach während einem der vielen Trainings kommen. Alle Trainer helfen gerne, falls es Fragen oder Probleme geben sollte. Außerdem ist unser FSJ-ler Jens Thoma fast jeden Tag von 10–17 Uhr am Dutzendteich.





Bericht über die Wanderfahrt (Congerurlaub) der Hochheimer und Franken an der Müritz im August 2009

Tag 1: Da der Weg von Franken an die Müritz gar weit und beschwerlich ist ;-), rasteten wir auf halber Strecke in Wörlitz. Wir haben die Parkanlagen von Dessau-Wörlitz, die Weltkulturerbe sind, besichtigt. Auf dem Wasser waren wir dabei auch, leider nur mit mehreren Fähren, da Segeln in den Parkanlagen wohl eher ungerne gesehen wird. Wer die Gelegenheit hat, dort einmal hinzukommen, sollte es auf jeden Fall tun. Die frisch renovierten und vorbildlich gepflegten Anlagen, sind sehr sehenswert, ebenso wie diverse Statuen (siehe Bild).



Tag 2: Nach langer Fahrt und viel rumstehen auf der Autobahn kamen wir am Nachmittag endlich auf unserem Campingplatz CAMERUN an. Auch Bernd und Bettina, unsere Hochheimer, trudelten aus Richtung Dümmer direkt von der DM kommend ein. Der Campingplatz liegt ca. 3km westlich von Waren, direkt an der Warener Müritz. Das Slippen der Boote erwies sich als nicht ganz einfach, da die durchaus schönen Bäume, zwar als Schattenspender wunderbar sind, aber nun mal einfach zu niedrig für einen gestellten Congermast waren.

Nach einigen Experimenten lagen dann doch zwei unserer vier Boote in der campingplatzeigenen Marina.

Kein Wunder, dass die Bäume sonst niemand stören: Unsere Conger waren fast die einzigen Segelboote im Hafen. Je nach Lust und Laune nutzten wir den Tag um schwimmen zu gehen, Conger zu basteln, sich häuslich einzurichten, immer noch Conger zu basteln (gell Rudi ;-)) oder ein Gläschen Wein zu trinken.



Tag 3: Da ein paar der Segler immer noch Conger basteln wollten, fuhren Bernhard, Bettina, Nicole, Lars und Heike unter Motor mit der Margarethe nach Waren zum Sight-seeing. Das Anlegen am Gästesteg wurde uns gegen einen kleinen Obolus gerne gestattet, auch wenn der Hafenmeister nicht verstehen wollte, warum wir auf keinen Fall im Schiff übernachten wollten (zu fünft!!!!). Waren ist eine wunderschöne, mit vielen Steuergeldern schön renovierte Stadt. Leider wussten das außer uns noch viele andere Touristen; es war ziemlich viel los. Aber unser Mittagessen im Strandkorb mitten auf dem Warener Marktplatz schmeckte ausgezeichnet. Ein Versuch, den Fleesensee über den Elde-Kanal zu erreichen, endete an der ersten Brücke. Zurück auf dem Campingplatz, hatten es die letzten Bastler tatsächlich auch noch geschafft, ihre Schiffe ins Wasser zu bringen.



Tag 4: Auf einer Wanderfahrt geht man normalerweise segeln; also packten wir uns alle Mann hoch in die Boote (inklusive Minipirat Lars) und segelten Richtung Röbel. Leider verließen uns ziemlich bald die

Winde, so dass wir wieder einmal auf Motor umsteigen mussten. Nur Rudi und Bernhard segelten eisern, teils sogar mit Spinnaker. Unterwegs trafen wir mitten auf dem See auf ein nettes, schwimmendes Häuschen mit Vorgarten. Leider gab es keine Pommes oder Eis (es war der lokale Anglerverein). Deshalb legten wir in Klink an um dort Kaffee trinken zu gehen. Im Hafen durften wir übrigens sogar kostenlos festmachen.



Tag 5: Ein Tag den es besser nicht gegeben hätte, denn dann wäre Nicole immer noch U 30. Tja, aber leider kommen Geburtstage, ob man sie will oder nicht. Doch von vorne: In der Nacht vorher regnete es, und Nicoles Seite war inkontinent (das Zelt ist natürlich gemeint). Nach viel Lärm, Aufregung und einigen, zeitlich unpassenden Geburtstagsglückwünschen (es war Mitternacht und alle anderen wollten schlafen), wanderte sie zu Bernd und Bettina ins Womo aus. (Aber was zum Teufel hatte Nicoles Decke in Bernds Bett zu suchen???)



Da das Wetter auch tagsüber nicht so toll war, gingen wir alle zusammen nach Waren um das Müritzeum zu besichtigen. Auch der Spielplatz wurde eifrig genutzt (siehe Bild). Abends wurde dann kräftig Geburtstag gefeiert, mit Grillen, viel Wein und unerwarteten Gästen (Nicoles Familie kam überraschend zu Besuch).

Tag 6: Endlich mal wieder ein Segeltag. Da Axel und Bettina lieber ausruhen wollten, segelten wir diesmal nur mit drei Congern erneut mit dem Ziel Röbel. Diesmal gab es auch keine Flaute, sondern, laut Bernd »nen guten 3er-Wind«. Wir anderen meinten eher, es wären so ca. 6 Windstärken gewesen. Da wir ziemlich genau 2 Stunden auf Amwindkurs quer über die Müritz (ca 20 km) brauchten, kann sich jeder ausrechnen, welche Schätzung der Wahrheit wohl näher kam. Ja, genau, quer über die Müritz, denn wieder einmal kamen wir nicht nach Röbel, sondern wir landeten in der Marina Müritz in der Rechliner Bucht. (Ja,ja, Bernd, das kommt davon wenn man Seekarten nur flüchtig anschaut). Dort stärkten wir uns

mit einem Mittagessen (es war Happyhour), bevor wir uns auf den Rückweg machten. Später erzählte man uns, dass in diesem Jahr schon acht Wassersportler auf der Müritz ertrunken waren, da sie den Wind unterschätzt hatten (und wir haben uns schon gewundert, warum wir keine andern Jollen getroffen haben, und selbst die Fahrgastschiffe nicht mehr fuhren). Auf jeden Fall sind wir alle heil wieder zurückgekommen.

Tag 7: Vom Segeln hatten wir jetzt erst mal die Nase voll. (Kommentar am Frühstückstisch: »Tut euch auch so der Hintern weh?«) Außerdem wollten wir diesmal sicher gehen, das wir auch wirklich nach Röbel kommen. Also fuhren wir per Dampfer. Nur Bernd und Rudi wollten lieber klettern gehen (Wahrscheinlich hatte Bernd Angst wieder nicht die Richtung zu finden). Neben Seeadlern, gekenterten Kats und nackten Volleyballspielern gab es noch viel Schönes zu sehen.





Tag 8: Heute wollten wir die Nachbarseen erkunden (Röbel hatten wir ja jetzt schon gefunden). Da wir beim letzten Versuch an der ersten Brücke scheitertert waren, legten wir unsere Masten und fuhren mit Motor. Da durch den kräftigen Wind auf dem Fleesensee eine ziemlich imposante Welle stand, kehrte ein Boot (dem Minipiraten zuliebe) wieder um. Der Rest wurde bei der Weiterfahrt ganz schön nass. Aber es war toll!!! Denn gerade die vielen kleinen Kanäle machen den besonderen Reiz der Mecklenburgischen Seenplatte aus. Leider lassen sie sich mit dem Segelboot nur schwer erkunden, dafür ist ein Motorboot wesentlich geeigneter. Wir fuhren an diesem Tag bis zum Plauer See (Gott sei Dank gibt es dort eine Tankstelle, der Heimweg wäre mit dem Paddel ganz schön weit geworden). In Mirow fanden wir einen Biergarten mit eigener Anlegestelle – echt praktisch! Die Krautwickel waren super lecker. Ehrenhalber muss erwähnt werden, dass Rudi und Bernd eisern Segeln gingen. Rudi hat mit dem GPS eine Höchstgeschwindigkeit von über 19 kmh gemessen (Laut Bernd diesmal sogar ein »sehr guter 3er«)



Tag 9: (Abreisetag) Nach einer super schönen Woche verließen wir die Mecklenburgische Seenplatte Richtung Süden. Fazit: Die Müritz ist auf jeden Fall einen Urlaub wert. Segler kommen auf diesem riesigen Gewässer voll auf ihre Kosten. Die Kanäle, sind allerdings besser mit dem Motorboot zu erkunden. Der Campingplatz CAMERUN ist größtenteils neu angelegt und hat tolle neue Sanitäreanlagen, ist aber nicht ganz billig. Die Marina direkt dabei ist praktisch und die Lage in der Nähe von Waren ist ideal für Nichtsegeltage.

Also, wer Zeit und Lust hat im Urlaub viel Natur erleben will: HINFAHREN!!!!
Wir kommen auf jeden Fall wieder.





JUGEND



JUGEND

Wie aus einer spontanen Idee ein spaßiges Training wurde ...

von *Torsten Schieback und Thomas Dietrich*

Geplant war das Opti-Training mit Jens Thoma am Gardasee ja schon lange, aber einige Familien konnten sich nicht entscheiden ob das Revier nicht etwas zu anspruchsvoll für unsere neuen Regattasegler sein wird. Schließlich kam die rettende Idee, wir bieten neben einem 5-Tages Training für die Cracks noch ein 3-Tages-Mittagstraining an.

Gesagt, getan, jetzt ging es an die Organisation. Wer hat eine Kupplung? Wer kann noch einen Opti aufs Womo-Dach nehmen und wie bekommen wir noch die Finns an den Largo?

Es wurden sehr interessante Gespanne zusammengebaut (Finn-Doppelhänger und Energie-Doppeloptihänger). Eine fast staufreie Anreise später, waren Athleten, Trainer, Betreuer und Geschwisterkinder auch schon im Pizza-Pasta-Land.

Samstagsmorgen bauten alle Ihre Sportgeräte auf und die Finns gingen bei 3–4 Bft. schon mal die Wassertemperatur testen, denn das offizielle Training startete erst am Sonntag. Samstagabend trafen sich die Regattasegler im Herzen von Torbole um nach einer Piz-zastärkung mit den neuen YCN-Halloween-

Shirts ›Süßes oder Saures‹ einzufordern. Sonntagmorgen gingen die Cracks mit Jens aufs Wasser um Starts, Halsen und Wenden zu üben. Mittags kamen die ›Regattajungster‹ an die Reihe deren Training Didi übernahm. Nachmittags konnten die gut erholten Profis wieder ihr Können unter Beweis stellen. Der Montag zeigte sich von einer, auch für Wassersportler, unschönen Seite, Regen und Kälte (brrrrr). Den Seglern machte das aber scheinbar wenig aus, zu groß war der Reiz heute mal zur ›Wand‹ zu fahren. Beeindruckt von der steilen Felswand kreuzten die Kinder wieder nach Hause um den Nachmittag mit Spielen und Süßigkeiten essen zu verbringen.

An Dienstagmorgen um 9.10 Uhr starten zwei Finns bei Sonnenschein, schneebedeckten Bergen und 3 Bft. auf einen traumhaften Vorwindkurs Richtung Limone. Die Optis folgten wenig später.

Auch der beste Kurzurlaub geht mal zu Ende und so machten sich die Newcomer und 2 Tage später die Cracks auf die Heimreise. Wir werden mit Sicherheit in den Herbstferien 2010 wieder ein Gardasee-Training machen.



Kentertraining 2010

Es ist mittlerweile schon zur Tradition geworden, dass sich ein Großteil der YCN-Jugend gegen Ende des Winters im Altenfurter Schwimmbad zum Kentertraining trifft. Auch in diesem Jahr war am Sonntag, den 28. Februar das Hallenbad von 10–18 Uhr für den YCN reserviert.

Den Anfang machte wie gewöhnlich unsere Regattagruppe, die aus dem Opti eigentlich schon rausgewachsen ist. Trotzdem ist es immer wieder ein riesen Spaß und irgendjemand muss ja auch die ganze Ausrüstung reintragen und aufbauen.

Von 11–15 Uhr kamen insgesamt 8 SAG-Gruppen (Sport-Arbeits-Gemeinschaften mit Nürnberger Schulen). So waren ständig etwa 20 Kinder – aufgeteilt in zwei Gruppen – im Wasser. Während die eine Gruppe die Vorteile von ohnmachtsicheren Schwimmwesten testete, die wichtigsten Knoten auffrischte und das Werfen von Leinen übte, konnte sich die andere Gruppe – ausgestattet mit Regattawesten – im Opti-Aufrichten versuchen und zu der Luftblase unter dem gekenterten Schiff tauchen. Kaum waren die Kinder aus dem Wasser, stand auch schon die nächste Gruppe bereit. Deshalb war es wichtig, dass sich insgesamt 8 Trainer die verschiedenen Aufgaben teilten. Daneben standen auch eine kleine Notreparatur an unserem Opti, sowie einige Tauchgänge wegen verlorener Spindschlüssel auf dem Programm.

Ab 15 Uhr waren dann die YCN-Opti-Kids an der Reihe: An die 20 Kinder, vorwiegend aus den Anfängergruppen, waren gekommen, um das Kentern kurz vor Saisonbeginn in geschützter Umgebung auszuprobieren. Nachdem alle vom Kentern genug hatten, gab es noch eine lustige Wasserschlacht, bevor Detlef eine Runde Eis spendierte.

Das Kentertraining war damit wieder eine sehr lustige, gelungene aber auch anstrengende Veranstaltung, an der insgesamt über 80 Kinder teilgenommen haben.



Segeltaschen selbst gemacht!

Da man im Winter bekanntlich nicht auf dem Dutzendteich segeln kann und es in diesem Jahr auch kein Eis zum Schlittschuhfahren gab, mussten wir ein wenig kreativ werden.

So kamen wir auf die tolle Idee, mit alten, nicht mehr benutzbaren Segel, Umhängetaschen zu nähen.

Da Doris Geissler solche Taschen und anderes professionell in ihrer Werkstatt in Zabo (VOLLSTOFF) herstellt, holten wir uns Rat bei ihr. Dankenswerterweise half uns Laura, Tochter von Doris, die sich sehr gut mit Nähmaschinen und Co. auskennt, beim Erarbeiten der richtigen Schnitte und dem, doch komplizierter als gedachtem, Steppen mit der Nähmaschine.

Am Ende konnten nach etlichen Stunden Arbeit sieben selbst genähte, persönlich gestaltete, Taschen präsentiert werden.



Ein schneeiges Skiwochenende in Osterhofen

von Jens Thoma

Am Samstag 30. Januar, ein Tag nach der Jugendversammlung und dem 29er-Infoabend, trafen sich alle Skifahrer um 5.00 Uhr am Hauptbahnhof um nach Osterhofen, einem kleinen Dorf in Oberbayern, zu fahren. Dort angekommen hatten wir eine Stunde Aufenthalt um unsere Pensionen (Gästehaus Breitenberger und Gasthaus Schäfer) zu beziehen, bis wir mit dem Zug eine Station weiter nach Bayrischzell, zum Sudelfeld, fuhren.

Besser konnten die Schneeverhältnisse nicht sein. Einen halben Meter Pulverschnee hat es die letzten Tage schneien lassen. Am Samstag war es etwas neblig und es schneite. Dafür mussten wir an den Liften nicht anstehen.

... Talabfahrt, in den Zug einsteigen, nach Osterhofen zurück und 100 Meter zur Pension laufen. Heiß duschen und wieder am Bahnhof treffen.

In Bayrischzell hatten die Telemark-Fahrer über den Tag ein Rennen und jetzt sollte noch ein bisschen im Dorf gefeiert werden. Das wollten wir natürlich nicht verpassen und machten uns mit Fackeln und Winterstiefeln auf nach Bayrischzell. Wir waren essen im »Gasthof Wendelsteinblick«. Sehr große Portionen machten uns ein bisschen müde. Wir hatten die Möglichkeit, gleich nach dem Essen mit dem letzten Zug um halb zehn zur Pension zurück zu fahren, oder wir gehen noch zu der Feier und machen anschließend eine Nachtwanderung. Wir entschlossen uns für die bequemere Variante.

Am Sonntag wollten wir eigentlich zum Wendelstein fahren. Er liegt direkt vor der Haustür und ist ein anspruchsvolles Skigebiet, an dem die Tiefschneefahrer voll auf ihre Kosten kommen, aber es auch normal präparierte Pisten gibt. Doch leider hatten dort die Lifte zu und wir landeten wieder am Sudelfeld.



Auch ein schönes Skifahr-Wochenende geht irgendwann zu Ende. Um halb sechs stiegen wir in den Zug Richtung München Hbf ein. Im MC Donalds, Burger King, Yorma's, ... haben wir uns gestärkt. Am Bahnsteig tummelten sich schon eine Menge Leute die auch nach Nürnberg wollten. Kleine Unstimmigkeiten unter den Passagieren gab es bei der Platzreservierung. Das Ergebnis: Mit einer BK-Tüte kann man keinen Platz reservieren, aber mit einer Einkaufstasche.

Alle kamen gesund und müde in Nürnberg an.



Im vergangenen Winter trafen sich fast jeden Sonntag einige Jugendliche aus dem Yacht-Club, um sich körperlich fit zu halten. Neben Kletteraktivitäten in einer Indoorhalle oder bei zwei tollen Skiwochenenden kam das Gemütliche auch nicht zu kurz. Jeden Mittwoch gab es Treffen im Clubhaus am Dutzendteich.



YCN-Jugend- Ski-Wochenende Nr. 2

Segler tendieren im Winter oft zum Faulwerden. Das ist im YCN allerdings ein bisschen anders: In diesem Winter gab es ein sehr abwechslungsreiches Programm, in dem auch die sportliche Komponente nicht zu kurz kam. So trafen sich sonntags die Jugendlichen zum Klettern in einer Kletterhalle, montags die etwas Älteren zum Volleyball spielen und an zwei Wochenenden ging es für insgesamt 22 Jugendliche ab in den Schnee.

Das zweite Skiwochenende am 6.–7. März wäre fast dem Tauwetter zum Opfer gefallen, aber am Freitag zuvor hatte das Wetter dann doch wieder auf Winter umgeschla-

gen; zur Freude der diesmal kleineren und älteren Gruppe mit 7 Leuten und einem Altersdurchschnitt von 17,56 Jahren.

Der einzige Nachteil an dem Skiwochenende – das in diesem Fall eigentlich Snowboardwochenende heißen müsste, da es nur zwei Skifahrer gab – war der frühe Abfahrtszeitpunkt: 5.11 Uhr, pünktlich. Abgesehen von dem Betreuer haben es alle rechtzeitig geschafft. Deshalb wurde der Treffpunkt kurzerhand nach München verlegt. Dank ICE waren dort dann auch – etwas später als geplant – alle vereint. Ein ›Entschuldigungskaffee‹ und ein Preisnachlass auf Kosten des Betreuers entschädigten für die verpassten 2,5 Pistenstunden. Alles Weitere lief nach Plan: Mit dem Zug in Osterhofen angekommen, wurden die Zimmer bezo-

gen, bevor es mit dem Bus weiter zum Lift ging. Unser Ziel war wieder das Skigebiet Sudelfeld.

Heftiger, ausdauernder Schneefall und kalter Wind machten für alle, die ihre Skibrillen vergessen hatten – und das waren immerhin 28 % aller Teilnehmer – die Abfahrten zu einem totalen Blindflug. Das war aber nicht weiter schlimm, da außer uns nur sehr wenige Leute auf der Piste waren. Dank des vielen Schnees herrschten überall Tiefschneebedingungen. Am Abend ging es nach einer ausführlichen Dusche zum Abendessen noch einmal in den Nachbarort Bayrischzell. Danach waren alle recht müde und es wurde ein kurzer Abend.

Am nächsten Tag schien die Sonne, allerdings nur im Tal. Auf dem Berg waren wir die meiste Zeit von einer dicken Wolke eingehüllt. Schnee war aber vom Vortag noch genügend übrig und so wurde auch der zweite Tag ein richtiger Tiefschneespaß. Die Heimfahrt war dann relativ unspektakulär. Der Zug von München nach Nürnberg war mal wieder hoffnungslos überfüllt und wir konnten trotz kompliziertem Platzbesetzungsplan keine sieben zusammenhängende Sitzplätze erkämpfen. Dennoch sind alle gesund und müde in Nürnberg angekommen.

Ein wirklich schönes Wochenende mit lustigen Leuten, perfekt für den Abschluss der Wintersaison.



Erfolg macht sexy!

Wir suchen die Besten der IT.

- Java-Anwendungsentwickler (m/w)
- IT-Consultant (m/w)
- Werkstudenten (m/w)
- Praktikanten/Diplomanten (m/w)
- Mitarbeiter Support (m/w)

Novum - Seit Gründung im Jahr 1993 liegt unser Fokus in der IT-Beratung von Projekten im Versicherungsumfeld und der Entwicklung von Standardsoftware für Versicherungsunternehmen.

Unser Leistungsangebot umfasst die Planung, Entwicklung und Einführung von Kernanwendungen für Versicherer.



Jutta Stehle, Human Resources
E-Mail: jutta.stehle@novum-online.de
Internet: www.novum-online.de

Bericht des Jugendleiters

2009 – Noch nie hat der YCN so viele Kinder und Jugendliche begrüßen können

von Günther Schlegel

Wie bereits 2008 angekündigt, haben wir uns im Jahr 2009 mit vielfältigen Angeboten verstärkt um unsere Jüngsten, die Optisegler, gekümmert. Dank eines Großgerätezuschusses konnten wir sechs hochwertige Optis anschaffen. Demnach besteht unsere Flotte nun aus neun Regatta-, 12 Anfänger- und 17 privaten Optis. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei unserer Werkstatt unter der Leitung von Holger Morawitz und bei allen fleißigen Helfern bedanken, die in mühevoller Arbeit nicht nur einige der Optis wieder auf Vordermann gebracht haben.

Über das Jahr verteilt wurden fünf Opti-Schnupperkurse veranstaltet, an denen insgesamt 42 Kinder teilgenommen haben, von denen wir viele für unseren Sport begeistern konnten. (Auch heuer gibt es wieder verschiedene Opti-Schnupperangebote. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann im Internet unter <http://www.ycn.de/jugend/news> die neuen Flyer finden.)

Unsere erfahreneren Optisegler haben 2009 mit hervorragenden Ergebnissen an 15 Regatten teilgenommen. Die Grundlage für diese Regattaerfolge bildeten wöchentliche Trainings am Dutzendteich sowie

Blocktrainings am Großen Brombachsee. Außerdem haben Jens Thoma und Thomas Dietrich im Herbst 2009 ein hochwertiges Optitraining am Gardasee angeboten, das nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern riesigen Spaß gemacht hat.

Neben einer Eltern-Kind-Regatta war der Höhepunkt der letzten Opti-Saison sicherlich die Zwetschgenmännla Regatta am Großen Brombachsee, die mit 105 Teilnehmern die größte nordbayrische Optiregatta war. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem erfahrenen Regattaleiter Gerhard Fiedler sowie unserem Sponsor, dem Müller Verlag, wie natürlich allen Helfern, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Sportarbeitsgemeinschaften (SAGs) – eine kleine Erfolgsgeschichte für den YCN. Mit acht Nürnberger Schulen haben wir SAGs abgeschlossen. Begeistert segeln jede Woche ca. 100 Schüler auf dem Dutzendteich. Darüber hinaus ist der YCN auf vielen Sommerfesten und Infoveranstaltungen der Schulen vertreten – eine perfekte Gelegenheit kräftig die Werbetrommel zu rühren. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt mit der Ketteler Schule im letzten Jahr haben wir nun mit der Gebrüder-Grimm-Schule eine weitere Grundschule in unser Programm aufgenommen. Seit 2009 gibt es außerdem eine Ganztagesklasse als SAG vom Sigena Gymnasium.

Das Großereignis für die SAG-Segler war ihre Abschlussregatta, bei der wir über 200 Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste im YCN begrüßen durften. Der eigentliche Wettkampf setzte sich aus vier Disziplinen zusammen: Theorie, Segelfalt-Staffel, Boot auf-/abbauen und einem Segelcontest. Wie schon im letzten Jahr ging auch 2009 der Wanderpreis wieder an das Martin-Beheim-Gymnasium. Herzlichen Glückwunsch! Die Ferienbetreuung – »Rekrutierung« begeisterter Nachwuchssegler. Schon seit Jahren veranstaltet der YCN in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg in den ersten beiden Augustwochen eine Ferienbetreuung. Pro Kurs sind 30 Kinder bei uns zu Gast, die durch unsere Leiter Peter Wolf und Norbert Woop, sowie unsere Trainer hervorragend betreut werden. Ein besonderer Dank gilt hierbei unserer Küchencrew, die 14 Tage lang 60 Kinder mit Essen und Trinken verköstigt hat.

Der Grundkurs hat mit 12 Teilnehmern eine ideale Größe. Die Trainer Eva Tillmanns und Simon Woop machen hier schon im zweiten Jahr einen super Job! Die Regattagruppe ist mit an die 30 Jugendlichen groß geworden. Unser neuer FSJ-ler und Jugendsprecher Jens Thoma organisierte ein gemeinsames Wochenende von Grund- und Regattakurs, das den Jugendlichen die Chance bieten sollte sich gegenseitig besser kennen zu lernen. In diesem Zusammenhang ist ein weiteres erfolgreiches Event zu nennen: die Jugendsegelwoche am Großen Brombachsee. Diese wurde in Kooperation mit

dem Yachtclub Frankonia veranstaltet. Den 43 Kindern und Jugendlichen wurde neben intensiver Wasserarbeit auch ein tolles Rahmenprogramm geboten. Eine schöne Sache war auch die Teilnahme an der Mittwochregatta, die dadurch mit 42 Schiffen eine der bestbesuchtesten Mittwochregatten war.

Zwei Jugendtörns fanden 2009 mit den Kapitänen Thomas Baum/Rolf Thoma und Norbert Woop/Thomas Müller statt. Beide Crews hatten mit schwierigen Situationen zu kämpfen, die aber durch hervorragende seemännische Leistung bewältigt werden konnten.

Unsere vier 29er der Leistungsgruppe sind, trotz einiger Unkenrufe, auch im dritten Jahr in einem erstklassigen und absolut wettbewerbsfähigen Zustand, ohne dass die Rümpfe die geringsten Ermüdungserscheinungen zeigen. Die 12 Segler der Leistungsgruppe waren mit großen Ambitionen in das Jahr 2009 gestartet. Leider machte einigen die Schule o. ä. einen Strich durch die Rechnung.

Unsere 29er-Meistercrew Jens Thoma/Simon Woop verfehlte bei der Weltmeisterschaft am Gardasee bei rund 200 Startern nur knapp den Einzug in die Goldfleet, womit die beiden ihre Spitzenstellung in Deutschland eindrucksvoll bestätigt haben. Auch Ines Hornicek hat ein erfolgreiches Jahr im Laser Radial hinter sich gebracht. Und Simon Gorgels ist Bayerischer Vize-



Mit sieben Optiseglern bei der diesjährigen Bruckmandelregatta am Guggenberger See stellte der Yacht-Club Noris fast die Hälfte aller Teilnehmer. Dabei erzielten sie die Plätze 1, 4, 5, 7, 10, 14 und 15.

meister geworden und in den Bayerischen Laser Kader aufgenommen worden – herzlichen Glückwunsch!

Ein weiteres Großereignis – die Internationale Deutsche Meisterschaft der 29er am Großen Brombachsee: 41 Boote aus 4 Nationen gaben sich die Ehre.

Eröffnet wurde die Veranstaltung im würdevoll geschmückten Ramsberger Gemeindesaal durch unser Ehrenmitglied und den Schirmherrn der Veranstaltung Jörg Spengler. In einer schönen Rede rief er die Sportler zu fairen Wettkämpfen auf. Politiker der

Stadt Nürnberg, vertreten durch den Leiter des SportService Jürgen Thielemann, der Gemeinde sowie zahlreiche Vertreter des BSV und der Segelvereine gaben der Veranstaltung ihren offiziellen Rahmen.

Bei gutem Wind wurde großartiger Sport geboten. Vor der letzten der insgesamt 12 Wettfahrten waren die drei führenden Mannschaften punktgleich, es wurde richtig spannend, für manche Begleitpersonen ein wahrer Krimi. Dankenswerterweise hatte sich Uli Finckh als Wettfahrtleiter zur Verfügung gestellt. Mit seiner Hilfe und Erfahrung konnten die Wettfahrten absolut pro-

blemlos über die Bühne gebracht werden. Gleiches gilt für die international tätige Schiedsrichterbefragte Ilca Weintrog und ihr tolles Team, das die Einhaltung der Regeln auf dem Wasser sicherstellte.

Daneben wurde selbstverständlich auch ein tolles Rahmenprogramm geboten: Bobby-Car-Rennen, Disco mit Liveband und DJ, Verlosung von Tagespreisen, zu deren Hauptgewinnen zwei 29er Focks, gestiftet von Ferngas Nordbayern und der Firma Baumüller, gehörten.

Auch in den Medien fand die IDM ein großes Echo. Im Bayerischen Fernsehen wurden sogar zwei vierminütige Berichte ausgestrahlt. Wer sie verpasst hat, kann sie jederzeit unter folgender Adresse ansehen: <http://www.youtube.com/watch?v=IJDJNsMSY&feature=related>.

Eine solche Veranstaltung kostet unendlich viel Arbeit und Mühe. Letztendlich hat es sich aber gelohnt und zwar nicht nur für die Segler, sondern auch für die Helfer, die trotz der vielen Arbeit dennoch Spaß hatten und stolz darauf sein können eine derartige Veranstaltung ermöglicht zu haben. Die Sponsoren hatten durch Fernsehen und Presse eine tolle Werbepattform und der YCN hat sich mithilfe der IDM einen noch besseren Ruf erworben. Möglich war diese Veranstaltung nur durch die Unterstützung von 14 Firmen, die uns finanziell und mit Sachpreisen unter die Arme gegriffen haben. Besonders hervorzuheben sind in



diesem Zusammenhang der Hauptsponsor Ferngas Nordbayern und unser Clubmitglied Andreas Baumüller. Darüber hinaus gilt unser Dank allen übrigen Sponsoren – tolle Sache derartige Unterstützung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu bekommen. Vielen Dank auch allen Vereinen und deren Vorstände, die uns ihre Vereinsheime (YCF und WAB), Motorboote und Material zur Verfügung gestellt haben und der DLRG. Mein besonderer Dank gilt unserem Präsidenten Peter Hertlein, der die gesamte Veranstaltung als Gastgeber, Redner und Schiedsrichter begleitet hat; und unserem Senator Friedrich Schorr, der mit seiner Frau beinahe täglich vor Ort war.

Den einzigen Kritikpunkt, den der Vorsitzende der 29er Klassenvereinigung, Christian Kramer, zu beanstanden hatte, war, dass der YCN die Messlatte für zukünftige Meisterschaften fast unerreichbar hoch gehängt habe.

Und dann kam der Winter und mit ihm unser neues Winterprogramm. Bei dessen Gestaltung legten wir besonderen Wert auf



Abwechslung. Außerdem sollte es Gruppen übergreifend sein und Eventcharakter haben.

Ein fester Bestandteil des Programms war die Ausbildung für den Jüngstensegelschein und der Theorieunterricht für alle Jugendlichen, die den Sportboot Binnen Schein erwerben wollten. Alle Kurse wurden mit viel Spaß und Freude gestaltet.

Daneben war das sonntägliche Klettern in der Halle ein großer Erfolg, an dem alle Altergruppen, von den Opti- bis zu den Leistungsseglern, teilnehmen konnten. Des Weiteren probierte sich die Jugend im Schneidern von Segeltaschen mit durchaus vorzeigbaren Ergebnissen. Damit sich die Verluste an Material und Mensch in Grenzen hielten, sorgten Brigitte Thoma, Laura Geissler und Stephanie Tetzlaff für fachkundige Unterstützung. Wie jedes Jahr fand auch in diesem Winter wieder das Kentertraining statt, an dem alle Kinder und Jugendlichen des YCN einschließlich der SAGs teilnehmen konnten. Außerdem wurden zwei Skifreizeiten in Osterhofen

angeboten, wo die Jugendlichen Sonne und Schnee genossen. Die geplanten Theorie-tage wurden für alle Mitglieder geöffnet und waren mit an die 100 Teilnehmer sehr gut besucht, was bei so interessanten Themen und tollen Referenten aber auch kein Wunder war!

Zum Schluss noch ein Hinweis für das Jahr 2010: Wir wollen ab diesem Jahr eine Hausaufgabenbetreuung für unsere YCN-Jugend anbieten, die mittwochs und freitags stattfinden soll. Dafür werden noch dringend Betreuer gesucht. Wer Lust und Zeit hat die Jugendlichen zu unterstützen, meldet sich bitte im Clubhaus bei Jens Thoma, Tel.: 0911/40 31 30.

Nun möchte ich mich nochmals herzlich bei all denjenigen bedanken, die im Jahr 2009 die Jugendarbeit im YCN tatkräftig unterstützt haben. Hunderte, wenn nicht sogar Tausende von Arbeitsstunden habt ihr in den YCN investiert, eine enorme Leistung, ohne die unser Verein nicht existieren könnte.

Vielen Dank für Eure ehrenamtliche Arbeit!
Euer Jugendleiter Günther Schlegel

SAG-Übersicht

Tag	Zeit	Schule
Montag	14.00–15.30	Neues Gymnasium
	16.00–17.30	Bertolt-Brecht-Schule, Scharrer Gymnasium
Dienstag	16.00–17.30	Pirckheimer Gymnasium
Mittwoch	13.30–15.00	Sigena Gruppe 1
	15.15–16.45	Sigena Gruppe 2
Donnerstag	14.30–16.00	Gebrüder-Grimm-Grundschule
Freitag	10.00–11.30	Martin-Luther-Schule
	13.00–14.30	Ketteler Grundschule

Insgesamt ca. 80 Schüler zwischen 8 und 18 Jahren

Im Schuljahr 2009/2010 bietet der Yacht-Club Noris Sport-Arbeitsgemeinschaften (SAG) an acht verschiedenen Schulen in Nürnberg an.

Über das Winterhalbjahr werden den Schülern die nötigen theoretischen Kenntnisse vermittelt. Ab Ostern geht es dann jeden Tag aufs Wasser, um das Theoretische in die Praxis umzusetzen.

Neben der Ketteler Grundschule ist die Gebrüder-Grimm-Grundschule eine zweite Grundschul-SAG, die seit September mit vielen Kindern zwischen 9 und 12 Jahren zu uns an den Dutzendteich kommen.

Von der Ketteler Grundschule sind nach dem letzten SAG-Jahr vier Optiker in den Verein eingetreten, die im Frühjahr schon ihren theoretischen Teil des Jüngstensegelscheines bestanden haben.

Die SAGs werden vom FSJ-ler und einigen Hilfstrainern betreut.





Fahrzeugbau – Anhänger
 Vertrieb · Fertigung · Verleih · Gebrauchte

Doll-Fahrzeugbau oHG · Löwenbergerstraße 153 · 90475 Nürnberg / Fischbach
 0911-83 05 04 · www.dollco.de

Nur ein saniertes Haus ist ein Gewinn!

Wir dämmen Ihr Haus optimal



- A** • Hausfassade
- B** • Fenster
- C** • Oberste Geschoßdecke
- D** • Dach
- E** • Kellerdecke
- F** • Dach
- G** • Kellerdecke

Wir erstellen eine Gebäudeanalyse, helfen beim Energieausweis und geben ihnen Tipps für die staatl. Förderung gemäß (EnEV)



Max Schultheiss GmbH Dekorationsmaler - Mesmerstr. 12 · 90419 Nürnberg
 Tel: 0911/3780708 · Mobil: 0163/3780708
chef@maler-schultheiss.de · www.maler-schultheiss.de

29er-Regatten Frühjahr 2010

Zwei Teams vom YCN nahmen Anfang Mai an der großen Skiffregatta am Ammersee teil. Ein drittes Team musste leider wegen Krankheit kurzfristig absagen. Insgesamt gab es 4 Wettfahrten für 18-Footer, 49er, 29er und erstmals auch 29erXX.

Isabel und Sabine wurden im 29er 16. von 21 gestarteten Booten. Rolf und Jens wurden im 49er 3. von 5 gestarteten Booten.

Am darauf folgenden Wochenende am Simssee belegte Isabel und Sabine schon einen 5. Platz. Basti und Lukas wurden bei ihrer ersten Regatta 7. von insgesamt 11 gestarteten Booten.

Wieder ein Wochenende später starteten Annika (YCF) mit Tim und Felix mit Nico zu ihrer ersten 29er Regatta für diese Saison. Insgesamt 17 Boote waren an den Bodensee gekommen. Annika und Tim wurden 10. und Felix und Nico wurden 14.





Mit Energie zuverlässig für Sie da

FGN

Ferngas Nordbayern GmbH

ERDGAS.

www.ferngas-nordbayern.de

Tel.: 0911/2777-00

YCN - Jugend

Opti-Schnupperkurse

Fünf Kurse stehen zur Wahl



Der erste Segelkurs

Wer später einmal ein großer Segler werden will, muss früh beginnen. Bestens eignen sich dafür die fünf Schnupperkurse, die der Yacht-Club Noris jährlich am Dutzendteich in Nürnberg veranstaltet.

Schnupperkurs 1	Sa	17.04.–15.05.	10.30–13.00 Uhr
Schnupperkurs 2	Mo–Fr	31.05.–04.06.	13.00–15.30 Uhr
Schnupperkurs 3	Sa	26.06.–24.07.	10.30–13.00 Uhr
Schnupperkurs 4	Mo–Fr	02.–06.08.	13.00–15.30 Uhr
Schnupperkurs 5	Mo–Fr	09.–13.08.	13.00–15.30 Uhr

Kurs Nr. 1 und 3 finden wöchentlich statt, während die anderen Kurse in den Ferien jeweils an 5 direkt aufeinander folgenden Tagen liegen. Die Kinder werden dabei behutsam von unseren ausgebildeten Übungsleitern an den Wassersport herangeführt.

Informationen und Anmeldungen bekommen Sie in unserem Büro am Dutzendteich: Clubhaus@ycn.de Tel. 0911/ 40 31 30

Anmeldung im Büro am Dutzendteich - Clubhaus@ycn.de

Für wen ist dieser Kurs?

Für alle interessierten Kinder von 6–11 Jahren.

Die Kinder müssen schwimmen können und brauchen Wetterfeste Kleidung, sowie Ersatzkleidung, falls doch jemand ins Wasser fällt.

Der komplette Kurs kostet 60,00 €.



Impressum:

Herausgeber: Yacht-Club Noris e.V.

Nürnberg, Bayernstr. 134

90478 Nürnberg

Telefon: 0911/40 31 30

Redaktion: Rolf Thoma

Layout: Martin Binder

Druck: DruckDiscount24

Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG

SO LONG YACHTING Chartern - grenzenlos
Freiheit!

YACHTCHARTER
Ostsee, Mittelmeer,
Karibik, Atlantik,
Pazifik, Seychellen

seit 1987, vom Wunde kreuzfahrt!

Törns + Training

SEGEL EVENTS für
Crews + Singels

- 8.Canary-week:
Atlantik segeln pur
- 8.Bretagne-week: Tidennavigation extrem
- 4.Seychellen-week: Kat segeln + tauchen
- 11.Blue Horizon Cup/GR: Regatta + Fun

Hausboote
Deutschland
Frankreich
Holland
Irland
England
Portugal

solong@t-online.de / www.so-long-yachting.de
Tel. 040 / 21 15 71 - Fax 040 / 21 60 84





SEESEGELLEN

SEESGELN

Seesegelabteilung im Yacht Club Noris

Skippertreffen am 18.03.2010 im Clubhaus am Dutzendteich

Thema: Schiffs- und Skipperversicherungen

Am heutigen Abend haben wir Besuch von Herrn Jasinski als Vertreter der Gothaer Versicherungen und Spezialist für Schiffsversicherungen. Herr Jasinski ist aus Herford angereist und steht uns Rede und Antwort zu unseren vielen Fragen bezüglich Versicherungsschutz.

Ich habe hier die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

- Die Lone Star ist mit einer Sportboot-Kasko-Versicherung und einer Sportboot-Haftpflicht-Versicherung geschützt. Zudem hat der Verein eine Segellehrer-Versicherung abgeschlossen, die Skipper auf Ausbildungstörns und Skippertrainings schützt.
- Ein Kaskoschaden über 5 % der Versicherungssumme kann zu einer Hochstufung des Beitrages um 10 % führen. Die letztendliche Entscheidung dafür wird in Abhängigkeit der letzten Schadensfreien

Zeit getroffen. Momentan ist der Schadensfreiheitsrabatt bei 40 %.

- Ein Haftungsausschluss in einem Crewvertrag, den der Skipper mit der Crew abschließt ist ungültig, weil sittenwidrig.

Schiffskaskoversicherung

- Die Schiffskaskoversicherung versichert Schäden bis zur Versicherungssumme (hier 80.000 €), egal, wer das Schiff fährt.
- Die Kaskoversicherung ist mit einer Selbstbeteiligung von 1022 € abgeschlossen
- Die Versicherung mit der Gothaer kann in unserem Fall nicht ohne Selbstbeteiligung abgeschlossen werden, da wir wechselnde Skipper und Crews haben.
- Das Schlauchboot ist nicht explizit genannt. Ein Beiboot mit Motor, sowie die Rettunginsel und Segelkleidung sind ohne Selbstbeteiligung versichert.
- Die Versicherung gilt in Ostsee, Nordsee, Mittelmeer, auf dem Landweg (auch für einen Transfer zum Mittelmeer) und im Winterlager (Das Schiff ist im Winterlager nicht von Fa. Schröder versichert.)
- Eine Windstärke von 8 Beaufort gilt als Sturm. Der Nachweis muss nachvollziehbar sein und muss im Logbuch eingetragen sein. Segel, die bei Sturm

- kaputt gehen, werden ersetzt. Segel, die bei weniger Wind kaputt gehen, gelten als altersschwach und werden nicht ersetzt.
- Auch ein Hochwasser oder Niedrigwasser infolge eines Sturms gilt als Sturm. Schäden infolge dessen gelten als Sturmschäden.
 - Eine Grundberührung ist versichert. Die Grundberührung kann auch später gemeldet werden. Ggf. auch beim Einwintern. Ab einem Schaden von 5.000€ müssen gute Beweise für die Ursache geliefert werden.
 - Materialfehler selbst sind ausgeschlossen aus dem Versicherungsschutz. Ein Folgeschaden ist jedoch versichert. Beispiel: Das Achterstag bricht und der Mast fällt. Das Achterstag wird nicht ersetzt aber der gebrochene Mast und weitere Folgeschäden werden ersetzt.
 - Wanten und Stage haben keine Altersgrenze bezüglich des Versicherungsschutzes.
 - Die Teilnahme an Regatten ist mitversichert.
 - Jegliche Kollision ist versichert. Auch wenn einfach bei einem Anlegemanöver der Steg mitgenommen wird. Das eigene Schiff zahlt die Kaskoversicherung, den Steg die Haftpflichtversicherung.
 - Fahrlässigkeiten sind versichert.
 - Grobe Fahrlässigkeit ist nicht versichert. Für diese Schäden kommt gegebenenfalls eine Skipperhaftpflichtversicherung auf. Grobe Fahrlässigkeit legt nicht die Versicherung fest, sondern das Gericht.
 - Grobe Fahrlässigkeit ist z.B. Trunkenheit. Eventuell ist eine Grundberührung grobe Fahrlässigkeit, ist jedoch Auslegungssache. Es ist auch grob fahrlässig, mit dem Autopiloten in eine Bucht zu fahren, ohne Ausguck zu halten ...
 - Es gilt als grobe Fahrlässigkeit, wenn die Batterie im Winterlager angeschlossen bleibt. Ein Versicherungsschutz ist hier ausgeschlossen.
 - Der Landstrom am Steg ist zur Erhaltung der Schiffssicherheit richtig und ist somit versichert.
 - Die Versicherungssumme ist 80.000 €. Ein Schaden wird nicht anteilig bezahlt, sondern nur maximal mit der Versicherungssumme. Sollte ein Schaden am Mast 60.000 € kosten, wird dieser komplett bezahlt.
 - Schäden bei Brand, Explosion, Blitz oder Totalverlust sind ohne Selbstbehalt.
 - Vandalismus und Diebstahl am Schiff sind versichert. Auch die Fender und die Rettungsinsel, die außerhalb an Deck

befestigt sind. Im Schadensfalle ist die Polizei einzubeziehen.

- Einbruchdiebstahl ist versichert, jedoch musste das Schiffsinne abgeschlossen sein.
- Das ganze Schiff ist auch gegen Diebstahl versichert, obwohl es nur am Steg vertäut ist nicht mit einem Schloss an den Steg geschlossen ist.
- Die Mitglieder sind der Ansicht, dass 80.000 € eventuell zu niedrig sind, denn bei einem Totalverlust könnte sich der Verein für diese Summe keinen Ersatz kaufen.

Schiffshaftpflichtversicherung

- Die Haftpflichtversicherung kommt für Sachschäden und Personenschäden des Kollisionsgegners oder Geschädigten auf. Der Versicherungsschutz hierfür ist momentan 2 Mio € und ist damit der Erfahrung nach gut versichert. Eine Erweiterung auf 4Mio € würde jedoch nur 35 € p.a. kosten. Die Erweiterung ist anzuraten.
- Personenschäden innerhalb der Crew sind nicht versichert. Hier kann die Skipperhaftpflicht Schutz bieten.

Skipperhaftpflichtversicherung

- Die Skipperhaftpflichtversicherung trägt Versicherungsfälle innerhalb der Crew. Jedoch gilt hier keine Haftung gegenüber Verwandtschaft 1.Grades. Die eige-

ne Familie muss man mit einer Unfallversicherung schützen.

- Beim Chartern eines Schiffes schützt die Skipperhaftpflichtversicherung den Skipper, falls der Vercharterer eventuell die Schiffshaftpflicht oder Schiffskaskoversicherung nicht bezahlt haben und diese nicht wirkt.
- Die Skipperhaftpflicht trägt Schiffskaschoschäden, die aufgrund von grober Fahrlässigkeit von der Kaskoversicherung ausgeschlossen sind.
- Bei der Gothaer ist der Charterausfall für Folgecrews im Rahmen von 20.000 € mitversichert.
- Bei der Gothaer gilt die Skipperhaftpflicht für 6 Segelwochen im Jahr. Jedoch müssen die einzelnen Wochen nicht angekündigt oder protokolliert werden.
- Ein Beiboot mit einer Motorisierung bis zu 20 PS ist inklusive.
- Bei der Gothaer kostet eine Deckung von 2Mio bei bis zu 10m Schiffslänge 70 € p.a. und ab 10m Schiffslänge 95 € p.a. ohne Selbstbeteiligung (jedoch bei Charterausfall sind 3 Tage Selbstbeteiligung)
- Bei der Gothaer ist eine nominelle Segelfläche ab 120 qm (ohne Spinnaker o.ä.) ausgeschlossen.

- Kanada und USA sind aus der Versicherung ausgeschlossen. Die Karibik ist hier mitversichert.

Segellehrerversicherung

- Der Verein hat eine Segellehrerversicherung abgeschlossen, die in etwa den Umfang der Skipperhaftpflichtversicherung hat. Jedoch gelten folgende Ausnahmen:
- Charterausfall ist nicht versichert
- Schäden wegen grober Fahrlässigkeit sind nicht versichert.

Kautionsversicherung (nicht von Gothaer sondern EIS)

- Bei einem Törn von kleiner 4 Wochen kostet die Kautionsversicherung bis 2200 € 7,2 % (inklusive Steuern) und ab 2200 € 6,2 %.
- Bei einer Laufzeit von 1 Jahr kostet die Kautionsversicherung bis 2200 € 14,4 % (inklusive Steuern) und ab 2200 € 12,4 %.
- Bei der Teilnahme an Regatten wird der Betrag 10% erhöht.
- Für die Kautionsversicherung muss die Kaution nicht wirklich als Geld übergeben sein, aber es muss eine Bescheinigung über die entsprechende Vertragsbedingung vorliegen.

Reisepreisabsicherung (nicht von Gothaer sondern EIS)

- Eine Reisepreisabsicherung kann für 2.1 % des Charterpreises abgeschlossen werden.

Auslandskrankenversicherung

- Ist immer ratsam!

Reiserücktrittversicherung

- Bei der Gothaer werden auch die Kosten für die gesamte Crew übernommen, wenn der Skipper ausfällt.

Beispiele

- Ein Beinbruch an Bord ohne dass die Ursache am Schiff liegt, wird von der normalen persönlichen Unfallversicherung getragen.
- Rutscht ein Crewmitglied auf der Niedergangstreppe aus, so tritt die normale persönliche Unfallversicherung in Kraft.
- Bricht eine Niedergangstufe und das Crewmitglied fällt herunter, so tritt die Schiffshaftpflicht ein.
- Das Schiff ist auch dann versichert, wenn die Crew das Schiff ohne den Skipper, jedoch auf Anweisung des Skippers oder des Hafenmeisters, verholt oder auf einen anderen Liegeplatz verlegt.
- Verfängt sich ein fremdes Tau in der Schiffsschraube, so ist das eine Kollision

und damit versichert. Verfängt sich die eigene Leine in der Schraube, so ist das ein Betriebsschaden, der nicht versichert ist.

Rat an den Skipper

- Es ist immer ratsam, eine Skipperhaftpflichtversicherung abzuschließen.
 - Der Skipper muss die aktuelle Wetterlage vor allem bei Windstärken über 8 im Logbuch vermerken.
 - Der Skipper muss auch alle weiteren versicherungsrelevanten Vorkommnisse in das Logbuch eintragen.
 - Bei Vandalismus und Diebstahl muss die Polizei oder eine ähnlich Behörde eingeschaltet werden.
 - Kein Alkohol an Bord während der Fahrt!
 - Bei Ausbildungsskippern, die im Auftrage des Vereins mit Unkostenerstattung fahren, ist die Kautionsversicherung in der Unkostenerstattung enthalten.
 - Für Skipper im Auftrage des Vereins ohne Unkostenerstattung, wird für diesen Törn eine Skipperhaftpflicht- und Kautionsversicherung abgeschlossen, sofern nicht schon vorhanden.
 - Der Abschluss einer Rücktrittsversicherung kann ebenfalls nur empfohlen werden.
- Aufgrund der Selbstbeteiligung bei der Kaskoversicherung von 1022 € muss in Zukunft eine Kautions für die Lone Star über 1022 € eingeführt werden, um den Verein vor der Zahlung der Schadensdifferenz zu bewahren. Es gelten hier auch die Ausnahmen der Kaskoversicherung bezüglich Rettungsinsel und Segelkleidung. Der Abschluss einer Kautionsversicherung wird empfohlen.
 - Die Einführung des neuen Kautionsbetrages wird mit Einführung der neuen »Bedingungen für die Nutzungsvereinbarung« Zug um Zug erfolgen. Bestehende Verträge behalten ihre Gültigkeit.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Jasinski für die freundliche und kompetente Beantwortung unserer Fragen und seine Bereitschaft, für diesen Abend nach Nürnberg anzureisen.

27.03.2009 Thomas Baum

*Darf es zukünftig
etwas mehr sein?*



**Sinnvoll sparen – Vermögen bilden –
Immobilien besitzen –**

Seit fast 30 Jahren erarbeitet Detlef Lüder Finanzlösungen für alle Ansprüche und Lebensbereiche. Mit fundiertem Expertenwissen und der langjährigen Erfahrung bietet er individuelle Konzepte für Steuerzahler und Kapitalanleger.

Sein Ziel ist es die Situation des Kunden richtig zu analysieren um anschließend Vorhandenes zu optimieren, Fehlendes zu ergänzen sowie neue Möglichkeiten zur Vermögensbildung anzubieten. Spitzenbewertungen im unabhängigen Finanzberater-Portal bestätigen die erfolgreiche und konsequente Kundenorientierung.

Top-Berater unter:



www.lifestylewohneigentum.de
lifestylewohneigentum
MARKENIMMOBILIEN FÜR EINZIGARTIGES WOHNEN!



APRIL		Osterferien			
KW 13	29.03.–04.04.	KW 14	05.04.–11.04.	KW 15	12.04.–18.04.

MAI

KW 18	03.05.–09.05.	KW 19	10.05.–16.05.	KW 20	17.05.–23.05.
Ausbildung Prüfung Schlinkert					

JUNI Pfingstferien

KW 22	31.05.–06.06.	KW 23	07.06.–13.06.	KW 24	14.06.–20.06.
Jugendtörn 2 Baum / Geissler				Kettentörn 1 <i>Heiligenhafen – Behnke – Göteborg</i>	

JULI

KW 27	05.07.–11.07.	KW 28	12.07.–18.07.	KW 29	19.07.–25.07.
Kettentörn 3 <i>Tröster – Göteborg</i>		Kettentörn 4 <i>Göteborg – Fiedler – Oslo</i>		Kettentörn Woche 5 <i>Oslo – Schlinkert –</i>	

AUGUST Sommerferien

KW 31	02.08.–08.08.	KW 32	09.08.–15.08.	KW 33	16.08.–22.08.
Kettentörn 6 <i>Göteborg – Woop – Heiligenhafen</i>				Ausbildung Meilen Belegung 4	

SEPTEMBER Sommerferien

KW 35	30.08.–05.09.	KW 36	06.09.–12.09.	KW 37	13.09.–19.09.
		Werner Reichel		Nebensaison 33 % günstiger	

Belegungsplan Lone Star 2010

Stand 20.05.2010, Baum

APRIL

KW 16 19.04.–25.04.	KW 17 26.04.–02.05.
	Lone Star ins Wasser

Pfingstferien

MAI

KW 21 24.05.–30.05.
Jugendtörn 1 Rolf Thoma / Schlegel

JUNI

KW 25 21.06.–27.06.	KW 26 28.04.–04.07.
Kettentörn 2 <i>Göteborg – Christgau – Oslo</i>	Kettentörn 3 <i>Oslo – Tröster –</i>

JULI

KW 30 26.07.–01.08.
Kettentörn 5 <i>Schlinkert – Göteborg</i>

AUGUST

KW 34 23.08.–29.08.
Ausbildung Prüfung Belegung 4

... man muss einfach irgendwann etwas festlegen. Also los!
Herzliche Seglergrüße,
Thomas Baum

SEPTEMBER

KW 38 20.09.–26.09.	KW 39 27.09.–03.10.
Skippertraining Behnke	Nebensaison 33 % günstiger Ausweichtermin für Skippertraining

Vorstand und Abteilungen des YCN

Amt	Name	Telefon	Fax
Präsident	Peter Hertlein	0911 – 790 92 87	0911 – 790 92 87
Zweiter Vorsitzender	Ernst Hegerfeld	0911 – 588 97 87	0911 – 2777–2 88
Schatzmeister	Hermann Schultheiß	0911 – 891 46 89	
Schriftführer	Werner Zehentmeier	0911 – 37 65 08 00	0911 – 37 65 08 09
Verwaltungsleiter	Werner Geissler	0911 – 40 44 49	
Binnen-Segeln	Margot Weeting	09147 – 469	09147 – 945 99 40
See-Segeln	Thomas Baum	0178 – 519 27 36	
Jugendleiter	Günther Schlegel	0175 – 950 48 28	
Senatoren	Friedrich Schorr	09128 – 32 63	09128 – 72 32 50
	Kurt Tillmanns	0911 – 69 21 87	
	Helmut Schieback	09128 – 85 25	09128 – 72 72 55

Abteilung	Name	Telefon	Fax
Ausbildung Allgemein	Peter Wolff	0911 – 72 03 06	0911 – 72 90 00
Ausbildung Sprechfunk	Robert Königler	0911 – 63 68 49	0911 – 632 93 45
EDV	Reiner Schmalzl	0911 – 41 44 55	
	Dr. Hans-Jürgen Beie	0911 – 39 66 28	0911 – 39 66 38
Optimisten	Thomas Dietrich	09187 – 92 19 10	
	Bastian Strauch	0911 – 529 95 49	
	Detlef Lüder	0911 – 59 51 52	
Veranstaltungen	Dr. Heinrich Roddewig	0911 – 888 85 66	0911 – 817 88 16
	Torsten Schieback	09128 – 130 51	
Klassenobmann Conger	Ehepaar Weeting	09147 – 469	09147 – 945 99 40
Klassenobmann Korsar	Torsten Schieback	09128 – 130 51	
Clubbootwart	Holger Morawitz	0172 – 855 50 22	
Presse	Reinhard Christgau	0170 – 220 70 69	
Bewirtung	Ruth Dietrich	0911 – 63 69 77	0911 – 632 82 21
Jugendsprecher	Jens Thoma	0911 – 40 31 30	
Recht	Rüdiger Ramke	0911 – 600 39 61	0911 – 237 38 18
Mitteilungen	Martin Binder	0911 – 377 19 93	0911 – 377 19 94

YACHT-CLUB Noris Nürnberg e.V. Geschäftsstelle: YCN Peter Hertlein Bohnenstraße 33 90675 Fürth Tel.: 0911 – 790 92 87 Fax: 0911 – 790 92 87	Regattazentrum am Brombachsee Am Segelhafen 6 91785 Ramsberg	Clubhaus Nürnberg-Dutzendteich Bayernstraße 134 90478 Nürnberg Tel.: 0911 – 40 31 30	Postbank Nürnberg KTO: 30 206 850 BLZ: 760 100 85
			Werkstatt Yachtclub Holger Morawitz Flaschenhofstraße 2 90402 Nürnberg



Mit 1500 Mitarbeitern halten wir erfolgreich den Kurs – und das nun schon seit mehr als 80 Jahren. Baumüller plant, entwickelt, produziert, montiert und wartet innovative Automatisierungs- und Antriebslösungen.

73 74 75 76

80

be in motion be in motion



BAUMÜLLER

Baumüller Nürnberg GmbH Ostendstr. 80-90 90482 Nürnberg T: +49(0)911 54 32-0 F: -130 www.baumueller.de
Baumüller Anlagen-Systemtechnik GmbH & Co.KG Ostendstraße 84 90482 Nürnberg T: +49(0)911 5 44 08-0 F: -769
Baumüller Reparaturwerk GmbH & Co.KG Andernacher Straße 19 90411 Nürnberg T: +49(0)911 95 52-0 F: -999

